

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 284.

Donnerstag den 11. October.

1855.

Der Kornwucher und der Schlusszettel.

Motto: Der Kornwucher ist ein Gespenst. — Aber
Der Schlusszettel dennoch ein Kornwucherer!

Seit ich in Nr. 272 des Tagebl. in einigen kurzen Sätzen zu zeigen versucht habe, daß es einen wirklichen und zwar sehr gefährlichen Kornwucher giebt u. s. w., ist in Nr. 274*) des Tagebl. unter der Aufschrift „Getreide-Wucher“ ein Aufsatz erschienen, welcher den Getreidewucher wiederholt als ein bloßes Gespenst bezeichnet und sich darüber wundert, daß trotz der vielfachen Bemühungen der amtlichen und nichtamtlichen Presse dieses Gespenst noch in so vielen Köpfen spuke, in welchen Aufklärung und unbefangenes Urtheil am ehesten vorausgesetzt werden sollte. Woran möge das nur liegen? &c.

Dieser Aufsatz enthält neben vielen Wahrheiten auch verschiedene Irrthümer, die der Berichtigung bedürfen. Und diese müssen wir mit der bekannten Frage beginnen:

Woran mag es nur liegen, daß die gelehrtesten Leute oftmals den Wald vor den vielen Bäumen nicht sehen können? —

Die Ursachen dieser auffallenden Erscheinung können nach meinem geringen Dafürhalten in der Hauptsache etwa folgende sein: Entweder hat ein solcher Gelehrter sich so sehr in das innerste Schneckenhaus seiner tiefgelehrten Meditationen zurückgezogen, daß er die vor dem Fenster seines einsamen Studierzimmers liegende schöne und wahre Natur nur noch durch die getrübbten Brillengläser seiner gründlichen Gelehrsamkeit zu betrachten vermag, oder er gehört einer Partei an, deren unabweisbares Interesse ihm die Feder vom Wege der Wahrheit abgeführt hat. Eine von diesen beiden Ursachen dürfte wohl auch bei denjenigen gelehrten National-Ökonomen vorgelegen haben, welche das Dasein des Kornwuchers in Abrede stellen und denselben für ein Gespenst erklären; denn es liegt ja die nackte Wirklichkeit des durch die Schlusszetteltage verübten Kornwuchers so sonnenklar vor ihren Augen, daß sie denselben entweder vor allzu gelehrter Verblendung nicht sehen können, oder aus leidigen Parteirücksichten, selbst recht wohl sehend, nur Andere um Alles in der Welt nicht hell sehen lassen wollen. Oder warum lenkt man, wenn das darbenende Volk über den unerträglichen Druck des Kornwuchers schreit, die Blicke auf ländliche Vergnügungen, Dorfklirren, Erntefeste und Puz der Bauer-mädchen u. s. w.? Warum stellt man sich, als ob der Städter neidisch auf den Landmann sei und ihm seinen Wohlstand und seine Vergnügungen nicht gönne? Warum zieht man recht geflüffentlich aus der Kumpelkammer der Vorzeit den längst verschwundenen Haß und Neid zwischen Bürger- und Bauerstand und den albernen Argwohn wieder hervor, daß der Bauer durch Zurückhaltung seiner Brodfrüchte und durch das Verlangen höherer Preise einen Wucher begebe und zum Verkauf seiner Ernte gezwungen werden müsse? Was will man mit der längst begrabenen und vermoderten Ansicht, daß nicht der Bauer, sondern das ganze Volk Eigentümer der Ernte sei? &c. — Warum, frage ich, sucht man alle diese längst widerlegten Abgeschmacktheiten nochmals hervor, und warum wählt man sich nicht das Schlusszettel-spiel — den eigentlichen Kornwucherer, den wahren, aber sehr gefährlichen Feind des brodbedürftigen Volkes — als Gegenstand des Kampfes? — Nicht der Landmann als solcher — wir wiederholen

*) Die Aufsätze in Nr. 272 und 274 sind gleichzeitig eingegangen.
Die Red.

es auf das Bestimmteste — nicht der Müller, nicht der Bäcker, nicht der Getreidehändler, nicht der Mäker, nicht das Mitglied der Ökonom. Vereine oder der Fruchtbörsen, auch nicht diese Vereine und Börsen, als Gesellschaften, dürfen als Kornwucherer bezeichnet werden, sondern nur diejenigen, welche mit den Schlusszetteln jenes fluchwürdige Hazardspiel treiben und sich nicht scheuen, mit gleichnerischem Gesichte das Brod des Volkes zum Gegenstande ihres Agiosschwindels zu machen und dadurch ihren darbenenden Brüdern die unentbehrlichsten Lebensmittel auf dem Tische zu vertheuern — nur diese sind die Kornwucherer — nur sie treffen mit Recht die Verwünschungen der Nothleidenden! —

Wenn aber der Aufsatz in Nr. 274 dagegen den Satz aufstellt: „Jedermann ist berechtigt und verpflichtet, seine Arbeit und sein Capital bestmöglichst zu verwerthen; je vollkommener ihm dies gelingt, desto besser ist es für ihn wie für das Gesamtwohl!“

so dürfte man den Verfasser vor der Hand nur an das gefehliche Verbot des Zinswuchers, der Hazardspiele, an das Bestehen verschiedener Taxen u. s. w. erinnern, wodurch die Richtigkeit obigen Satzes eben nicht bestätigt wird. Aber dem sei wie ihm wolle; dies darf der Staat gewiß in seinem eigenen wohlverstandenen Interesse nicht länger zulassen, daß eine Anzahl Speculanten die der Gesamtheit unentbehrlichen Brodfrüchte zum Gegenstande eines gewinnsüchtigen Hazardspieles machen und dadurch den Preis des Brodes auf eine unnatürliche Höhe treiben.

Eben so unrichtig ist die weitere Behauptung des Aufsatzes: „daß der Landmann die verhältnißmäßig größte Menge der Staatslasten zu tragen habe und daß man ihn hindern wolle, seine Erzeugnisse da zu verkaufen, wo sie am höchsten bezahlt werden.“

Dem ersten Theil dieser unrichtigen Behauptung mag sich der Herr Einsender im R. H. Finanzministerium berichten lassen; wogegen bezüglich des zweiten Theiles der Herr Verfasser sich mit der sichern Hoffnung trösten mag, daß gewiß keine Regierung die Landleute zwingen wird, ihre Erzeugnisse nur da zu verkaufen, wo sie am niedrigsten bezahlt werden. Uebrigens besteht der Kornwucher keineswegs in dem Verkauf der Brodfrüchte zu hohen Preisen, sondern in dem künstlichen, unnatürlichen Hinauffchrauben dieser Preise. Und wenn, wie der Verfasser selbst bemerkt, dieser Preis durch das Angebot und die Nachfrage bestimmt wird, so liegt auch sonnenklar auf der Hand:

daß der Schlusszettelunfug, durch welchen bloß der zu gewinnenden Differenzen halber übermäßig große Quantitäten Getreide, welche die Schlusszettelspieler weder liefern, noch geliefert haben wollen, verhandelt werden, eine unverhältnißmäßige „Nachfrage“ und ein zu geringes und immer geringer werdendes wirkliches Angebot von Brodfrüchten erzeugt und dadurch eine künstlich erzwungene Preissteigerung hervorruft.

Wenn aber demungachtet gewisse Leute noch nicht einsehen wollen, daß dieser Schlusszettelunfug der eigentliche gefährliche Kornwucherer ist, der uns die Lebensmittel künstlich vertheuert, so können, um mit den Worten jenes Aufsatzes zu reden, diese Leute aus purer Furcht vor der großen Macht des Schlusszettel-spielers sich nicht dazu entschließen, der Sache auf den Grund zu gehen; oder sie könnten auch der Gesellschaft der Kornwucherer näher befreundet sein und wünschen, daß man in puncto des Kornwuchers niemals heller sehen solle. Da sich nun aber über

den Schlusszettelschwindel das Laß die Augen nicht mit verbinden lassen, so bringen diese Herren den weisen Rath vor: Wo der eine Spieler gewinnt, muß der andere verlieren; die Schlusszettelspieler haben also entgegengesetztes Interesse und können mithin den Preis des Getreides nicht um einen Pfennig steigern.

Diese Behauptung scheint so einfach und einleuchtend, daß es kein Wunder ist, wenn sie von allen Beweismitteln gegen den Kornwucher die beliebteste geworden ist und die meisten Anhänger und Nachbeter gefunden hat. Gleichwohl ist sie nichts Anderes, als ein Trugschluß, denn sie nimmt eine unrichtige Behauptung zum Vordersatz und zieht daraus natürlich einen Trugschluß. Es ist nämlich nicht dargethan, daß die Macht derer, welche den Preis herunterdrücken wollen, eben so groß sei, als die Macht derjenigen, welche den Preis in die Höhe treiben wollen. Denn hielten beide Gewalten einander das Gleichgewicht, so würde es in der Wirklichkeit weder zum Gewinnen, noch zum Verlieren kommen können. Wir sehen aber Tag für Tag das Gegentheil und können daraus abnehmen, wie gefährlich es ist, eine Behauptung kopflos nachzubeten, wenn sie auch so klar scheint, als wie das Einmaleins. Möchten auch jene Herren nicht vergessen, daß alle Schlusszettelaussteller, welche wirklich Lager von Getreide hatten, gleiches Interesse am Höhergehen der Preise haben; denn wenn sie schließlich auch eine Differenz zahlen müssen, so haben sie dabei doch keinen effectiven Verlust, weil der Werth ihres Lagers um den Betrag der gezahlten Differenz höher gestiegen ist.

Hat sich nun der Staat ermächtigt gehalten, das Lotto und die Hazardspiele zusammen dem Zinswucher zu verbieten, so wird sich der Staat wohl auch von dem Herrn Einsender das Recht nicht streitig machen lassen, das gefährlichste aller Hazardspiele, das abscheulichste aller wucherischen Geschäfte, das Schlusszettelspiel, selbst polizeilich zu verbieten, da dieses Spiel selbst die Nahrungsmittel des Volks zu seinem Gegenstande macht und die Erwartungen hungernder Mitmenschen kaleblütig durch das immer höher steigende Agio des Schlusszettels verhöhnt! —

Aber kann denn das kleine Sachsenland in einer so hochwichtigen Sache allein verhinndend einschreiten? Muß dazu nicht vielmehr die einstimmige Mitwirkung aller deutschen Bundesstaaten erlangt werden? Und ist ein solches einstimmiges Einschreiten wohl baldigst zu erwarten oder auch nur wahrscheinlich? Ja, würde man, selbst ein solches einstimmiges Einschreiten Deutschlands angenommen, nicht den Productenhandel Deutschlands durch Aufhebung der mittels der Schlusszettel geschlossenen Zeitkäufe beeinträchtigen oder gar vernichten? — Ich will, so weit der Raum eines Localblattes es gestattet, es versuchen, diese Fragen kurz zu beantworten, welche zu ihrer Erledigung eigentlich den Raum eines ganzen Buchs bedürften.

Dieses kleine Sachsenland, der Mittelpunkt Deutschlands, das Herz des deutschen Handels, das Heimathland so vieler tausend betriebamer, fleißiger und genügsamer Menschen könnte meines Dafürhaltens recht wohl sich so berufen als ermächtigt fühlen, in einer so hochwichtigen Angelegenheit den Anfang zu machen, wenn Sachsen's erhabener Monarch, dessen hohe Intelligenz auch in andern Staaten längst anerkannt ist, vorerst auf landspolizeilichem Wege dem gefährlichen Hazardspiele mit den Schlusszetteln in Sachsen ein Ziel setzte und den hohen Monarchen des großen preussischen Nachbarstaates auf gesandtschaftlichem Wege von der Nothwendigkeit gleicher Verbote in Preußen zu überzeugen geruhte. Sind erst Sachsen und Preußen vereint gegen den Kornwucher im polizeilichen Verwaltungswege eingeschritten, so werden die andern deutschen Staaten gewiß auch nicht lange auf gleiche Maßregeln warten lassen. Wenn aber kein einzelner Staat den Anfang macht, so bleibt gewiß Alles beim Alten und die Kornwucherer können ihr Hazardspiel nach Belieben fortbetreiben.

Die zweite Frage, eine Benachtheiligung des Productenhandels betreffend, so würde dieselbe zu bejahren sein, wollte man die Zeitkäufe ganz verbieten; denn dem Kaufmann würde dadurch die Möglichkeit abgeschnitten oder wenigstens erschwert, sich den nöthigen Lagerbedarf aus entfernten, mit Vorräthen versehenen Gegenden mittels Schlusszettel in Zeiten zu sichern; dies darf aber nicht geschehen, weil der Kaufmann in Zeiten des eingetretenen Mangels der fast einzige Schutz gegen Hungersnoth, der wohlthätige Vermittler zwischen Ueberschuß und Mangel ist und man ihn deshalb auch nicht der Mittel berauben darf, diese Vermittelung so vorzunehmen, daß er durch die daran gesetzten Capitale einen rechtmäßigen Gewinn erlangt und Verluste möglichst vermeidet. Aber von diesem rechtmäßigen Korn- und Productenhandel ist ja der Schlusszettelspeculant himmelweit verschieden; dieser will keinen Handel

mit Korn, Öl, Spiritus u. s. w. treiben, dieser will nicht dem Mangel leidenden Lande Getreide zuführen, rein, er hält oftmals gar kein Lager von Getreide; seine Vorräthe bestehen vielmehr häufig bloß in Schlusszetteln und sein Bedarf und Begehrt ist daher auch nicht auf Getreide, sondern nur auf Schlusszettel gerichtet, an welchem er Agio oder, wie es hier heißt, Differenzen verdienen will. Dieser Schlusszettelhändler nützt daher dem Mangel leidenden Lande eben so wenig, als dem realen Productenhandeler; er ist vielmehr der Blutegel, welcher sich an beiden bis zum Zerplatzen vollsaugt. Verbiethet man diesem Viehwirth sein gemeinschädliches Unwesen, so wie ich es in Nr. 32 des Tageblattes vorgeschlagen habe, so wird dadurch der reelle Productenhandel eher befördert, als beeinträchtigt, und mancher rechtschaffene Kaufmann vor enormen Verlusten gesichert werden, welche ihm diese Agioschwinder über lang oder kurz dennoch zufügen werden. Man frage unsere ehrenwerthe, hochgeachtete Kaufmannschaft und ich bin überzeugt, man wird in derselben keine Vertheidiger und Lobredner jenes Agioschwinders finden. Wenn dieser auch beim Colonialwaarenhandel stattfände, zu welcher Höhe würden dann nicht bereits die Preise von Kaffee, Zucker, Reis und anderer bei uns gar nicht erzeugter derartiger Handelsartikel gestiegen sein! — Statt dessen haben wir im Gegentheil gesehen, daß der Reis, aus fernen Welttheilen bezogen, billiger verkauft worden ist, als die aus unserer Landgerste fabricirten Graupen! Einem so ehrenwerthen Kaufmannsstande können wir gewiß unsern Productenhandel, emancipirt von der Knechtschaft der Agiotage, weit sicherer anvertrauen als jenen schwindlerischen Schlusszettelspeculanten, welche einem rechtschaffenen Kaufmann alle Lust verderben, seine Capital- und Arbeitskräfte einem Handelszweige zuzuwenden, bei welchem jetzt nur der Druck und die Knechtschaft der Agiotage mit ihrem gefahrbringenden Gefolge zu erblicken ist! — Leipzig, den 4. October 1855.

Adv. Friedrich Moritz Gast.

Polotechnische Gesellschaft.

Vorkläufige Notizen.

In der ersten Versammlung der Gesellschaft der beginnenden Sitzungsperiode am 5. October wurden einige nicht unwichtige Fragen gestellt, die in der nächsten Versammlung zur Erörterung gebracht werden sollen. Sie betreffen 1) die gleichmäßige Zutheilung der Kraft von Wasserwerken oder Dampfmaschinen an mehrere Benutzer nach Maßgabe der getroffenen Uebereinkunft. — 2) Das künstliche Austrocknen von Zimmerwänden, wenn die äußere Luft dazu nicht benützt werden kann. — 3) Behandlung des Kautschuks, so daß er bis zu einem gewissen Grade geruchlos bleibt, auch Flüssigkeiten keinen übeln Geschmack mittheilt. — Die Beantwortung dieser Fragen dürfte nicht ganz leicht sein. — Herr Emil Stöhrer zeigte einen merkwürdigen galvanoelektrischen Apparat nach der Erfindung des Doctors Widdeldorf in Breslau vor zu chirurgischen Zwecken, um gewisse Theile im Körper zu brennen (Zahnerven, Polypen etc.), an dem Herr Stöhrer mehrere belangreiche Verbesserungen gemacht hat. Er operirte mit dem Apparat im Freien, nicht am — Körper.

Ein neues Waschbrett mit Zinkblechreifeln, von der Verfertigung des Herrn Klempnermeisters Leuthier, wurde von Herrn Stöhrer vorgezeigt und dessen Wirkung nach Ausweis einer halbjährigen Erfahrung sehr belobt.

Mit der sogenannten Kugelwaschmaschine des Moore operirte Herr Jander, Besitzer eines Geschäftes mit landwirthschaftlichen Maschinen, recht zufriedenstellend. Die Maschine ist einfach, die Wirkung der 200 Kugeln auf die Wäsche für dieselbe unschädlich, so weit man dies überhaupt von einer gelinden Reibung behaupten kann.

F. S. Wied zeigte einige neue geschmackvolle Posamentirartikel der Herren Dschak und Franke aus Annaberg vor, die auf das Wiederaufleben einer Mode hinzudeuten scheinen, wodurch unsere Posamentenweber beschäftigt werden kann. Vorgeigung von neuen Wollstoffartikeln, Durchscheinsbildern und mehreren andern Neuigkeiten wurde verlag und die Sitzung nach Prüfung eines von Herrn Dr. Dietrich dargebotenen, besonders gesunden Likörs mit Namen „Kalmüser“ geschlossen. Wied.

(Wird fortgesetzt.)

Universität.

Herr Prof. Brückner, Universitätsprediger, ward am Augsburger Religionsfriedensfeste von der theolog. Facultät der Universität Göttingen, in welche einzutreten er schon einmal einen ehrenvollen Ruf erhalten hatte, honoris causa zum Doctor theologiae ernannt.

Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse im Monat September.

Heiteres, trockenes Wetter bei gemäßigter Wärme machten den verfloffenen Monat zu dem angenehmsten des Jahres. Die mittlere Monatswärme = +12,2°, überstieg um beinahe 1° das gewöhnliche Monatsmittel. Die größte Wärme war am 1. bei +15,5°, die geringste am 25. bei +8,9°. Heitere Tage waren 17, d. Th. heitere 6, trübe, neblige 7, die 5mal von Regen begleitet waren. Die Luftströmung, vorherrschend N. mit Abweichung nach O. und W. (an 17, 19 und 20 Dritteltagen), sehr bewegt. Das Barometer hielt sich fast anhaltend über dem mittleren Stand; nur am 5., 14., 29. und 30. stand es auf 27" 4-7" bei NW. und O.; seine Schwankungen waren täglich und oft bedeutend; am 7. hatte es seine größte Höhe: 28" 2,7" bei NO. Die Luftbeschaffenheit trocken mit Ausnahme von 19 Morgen- und Abendzeiten.

Ob schon entzündliche Zustände der Lungen häufiger, Rheumatismen und Typhus vereinzelt vorkamen, sich eine katarrhalische Epidemie, wenn auch in geringer Heftigkeit entwickelte, so war

dennoch im Allgemeinen der Gesundheitszustand ein günstiger zu nennen. Es starben 66 männliche, 61 weibliche Individ., excl. 3 todtgeb. Knaben und 2 Mädchen, in einem Alter unter dem ersten Halbjahr . . . 12 männl., 14 weibl. Individ., vom Halbjahr bis mit dem 1. Jahr 5 : 4 : : : : : 1. bis mit dem 5. Jahr . . 5 : 6 : : : : : 5. : : : 10. : . . 5 : 1 : : : : : 10. : : : 20. : . . 7 : 3 : : : : : 20. : : : 30. : . . 8 : 5 : : : : : 30. : : : 40. : . . 5 : 5 : : : : : 40. : : : 50. : . . 11 : 8 : : : : : 50. : : : 60. : . . 6 : 6 : : : : : 60. : : : 70. : . . 2 : 6 : : : : : 70. : : : 80. : . . — : 2 : : : : : 80— — : 2 : : : : :

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat September 1855.

Es wurden bei der Sparcasse 9,590 Thlr. 27 Ngr. — Pf. eingezahlt und 17,218 : 6 : 5 : zurückgezogen, überhaupt aber 989 Bücher expedirt, worunter 54 neue und 67 erloschene. Das Leihhaus hat auf 4,936 Pfänder 15,945 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und für eingelöste 3,968 Pfänder 12,501 Thlr. 15 Ngr. zurückempfungen.

Börse in Leipzig am 10. October 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	141 3/4	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5, 13 3/4	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	100 3/4
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	102 3/8	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct	5 1/4 *)	—	—	do. do.	4 1/2	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 7/8	Kais. do. do.	—	—	—	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	98 1/2	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S. 2 Mt.	—	106 7/8	Bros. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—	93 1/2
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 3/4	—	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 3/4	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	—	56 15/16	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do.	3 1/2	—	94
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	149 1/4	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	92 1/4	—	do. do. do.	4	100	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	213 1/2	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	—	Silber do. do.	—	13 3/8	—	Part.-Obligationen	3 1/2	105 1/2	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	—	Staatspapiere u. Actien				—	—	—	—
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen %/o				—	—	—	—
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2				85 1/2	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.	3 Mt.	—	—	kleinere				—	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach ge-	3 Mt.	—	—	v. 1855 v. 100				—	—	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	3 Mt.	—	—	1847 v. 500				—	—	—	—
				1852 u. 1855 v. 500				97	—	—	—
				v. 100				—	—	—	—
				1851 v. 500 u. 200				100 3/4	—	—	—
				K. S. Land- v. 1000 u. 500-				84 7/8	—	—	—
				rentenbriefe kleinere				—	—	—	—
				Actien der ehem. S.-Schles-				—	—	—	—
				Eisenb.-Comp. à 100 1/2				99	—	—	—
				Leipz. St.- v. 1000 u. 500 1/2				95	—	—	—
				Obligat. kleinere				—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 1 1/4 Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 1 1/4 Pf.

Leipziger Börse am 10 October.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	125 1/2	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	136 1/4
Berlin-Anhalt	—	154	Brschw.-B.-Act. Lit. A.	—	123 1/2
Berlin-Stettiner	—	163 1/2	do. . . . Lit. B.	—	122 1/2
Cöln-Mindener	—	—	Weim.-B.-Act. Lit. A.	111	110 1/2
Friedr.-Wilh.-Nörd-	—	—	do. . . . Lit. B.	—	109 3/4
bahn	—	—	Wiener Bank-Noten	92 1/2	92 1/4
Leipz.-Dresdner	219	211	Oesterr. 5% Metall.	—	68 3/4
Löbau-Zittauer	48	—	1854er Loose	88	—
Magdeb.-Leipziger	314	—	1854er National-Anl.	71 1/2	71
Actien der ehem. S.-	—	—	Oestr. St.-E.-B.-Act.	—	—
Schles. Eisenb.-C.	—	99	Obligationen	—	—
Thüringische	110 1/4	109 3/4	Preuss. Prämien-Anl.	—	—

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.
 I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/2 U.; 3) Nachm. 4 1/2 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Köberau: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. — Anf. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
 II. Nach Dresden, incl. nach Chemnitz, u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Vormitt. 9 1/4 U.; 3) Courterzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Nachm. 4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].

- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 $\frac{1}{2}$ U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 $\frac{1}{4}$ U.; d) Abds. 9 $\frac{3}{4}$ U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Morgs. 7 $\frac{1}{2}$ U., Gilzug; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U. — Anf. a) Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ U.; b) Abds. 8 U. 20 M.; c) Nachts 11 $\frac{1}{2}$ U. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 4 $\frac{1}{4}$ U.; 2) Morgs. 7 $\frac{1}{2}$ U., Gilzug; 3) Vormitt. 11 U.; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U. — Anf. a) Vormitt. 9 U.; b) Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ U.; c) Nachm. 4 U. 50 M.; d) Abds. 8 U. 20 M.; e) Nachts 11 $\frac{1}{2}$ U. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U. (mit Nachtlager in Götthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7 $\frac{1}{2}$ U. (aus Götthen); b) Morgs. 8 $\frac{3}{4}$ U.; c) Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 $\frac{3}{4}$ U. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 \mathcal{R} , II. Platz 15 \mathcal{R} .

Stadt-Theater. 23. Abonnementsvorstellung.

Alessandro Stradella.

Romantisch-komische Oper mit Tanz in 3 Acten von W. Friedrich. Musik von Friedrich v. Flotow.

Personen.

Alessandro Stradella, Sänger,	Herr Marloff.
Bafi, ein reicher Venetianer,	Herr Behr.
Leonore, seine Nüchel,	Fräul. Bartel.
Malvolio, Banditen,	Herr Brassin.
Barbarino, } Banditen,	Herr Schneider.
Schüler Stradella's, Patrizier, Masken, Römische Landleute, Diener, Schirren.	

Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig, im zweiten und dritten Acte Stradella's Geburtsort bei Rom, drei Monate später.

Im ersten Act:

Pas de Folies (aus dem Maskenball),

arrangirt von Herrn Balletmeister Martin, getanz von den Damen des Corps de Ballet.

Im zweiten Act:

Polka (neu),

componirt von Herrn Balletmeister Martin, getanz von Fräulein Henze und Hof.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 \mathcal{R} . zu haben. Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.

C. Bomnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), 30,000 Bde., ergänzt bis auf die neueste Zeit, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.

Das Atelier für Photographie und Pantomime von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers F. W. Reichenbach, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Werkzeuge um billige Preise.

J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensarberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Das Schuh- u. Stiefel-Lager für Herren von C. A. Strauß befindet sich Hainstraße, Gewölbe Hôtel de Pologne.

Meubles neuester Façon im Meubles-Magazin Raundörfschen Nr. 5 von J. A. Truthe.

Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen: u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Bekanntmachung.

Nach einer am gestrigen Tage anher erstatteten Anzeige sind in der Nacht vom 7. zum 8. dieses Monats mittelst Einsteigens und Einbruchs die sub \odot verzeichneten Gegenstände aus dem Pfarrhause zu Knauthain entwendet worden. Man bringt an-durch diesen Einbruchdiebstahl zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an Jedermann, zur Wiedererlangung des Gestohlenen möglichst mitzuwirken, alle zur Ermittlung der muthmaßlich mehreren Diebe dienenden Momente aber schleunigst anher mit-zutheilen.

Kreisamt Leipzig, am 9. October 1855.

Lucius.

Trinks.

A. An Geld:

1) 31 Thlr. in Papiergeld, darunter eine Preussische und eine Anhaltische fünfthälterige Cassenanweisung, ein Coburg-Gothaisches, ein Schwarzburg-Rudolstädtisches und ein Preussisches einthälteriges Billet, das Uebrige in Sächsischen Cassenbillets. 2) Ungefähr 12 Thlr. in Silber, darunter ein Oesterreichischer und ein Bayerischer Kronthaler.

B. An Pretiosen:

1) Ein mittelstarker goldener Siegelring mit Amethyststein, auf welchem auf einem Schilde Kelch, Kreuz und Anker eingeschiffen, der Stein a jour gefaßt, die Ränder des Ringes an beiden Seiten gerieft, der Ring an sich massiv. 2) Ein Damening von Gold mit 3 Reihen Granaten.

C. An sonstigen Effecten:

1) Eine Tabakdose von Papier-maché in länglich viereckiger Form, oben mit einer Schildkrotplatte. 2) Zwei Paar Stiefeln, nämlich a) ein Paar kalblederne in ganz gutem Stande; b) ein Paar fahblederne, die Narben nach Außen gekehrt, wovon der linke an der Sohle und an der Seite des Oberleders etwas defect. 3) Eine gebrauchte schwarze Lastingweste, woran ein Knopf fehlend, mit schwarzgrauem Futter und Rücken. 4) Zwei Taschentücher, baumwollen, eins mit blauem Grund und weißen Punkten, das andere mit weißlichem Grunde, rothen Sternen und breiten rothen Ranten. 5) Eine Cigarrenspize mit ziemlich dunkler Bernsteinspize, der obere Theil Delmeerschäum. 6) Eine gewöhnliche Cigarrentasche von braunem Leder mit Stahlbügel, schon gebraucht.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Zeit vom Abende des 28. bis zum Morgen des 29. vor. Mts. das nachstehend sub \odot beschriebene Notizbuch abhanden gekommen und muthmaßlich entwendet worden.

Wir sehen der ungesäumten Mittheilung jedes, auf den Verblieb des Notizbuches nebst Inhalt bezüglichen Umstandes entgegen. Leipzig, den 9. October 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Das Notizbuch hatte einen Einband von grüner Pappé, und es befanden sich in demselben:

40 bis 50 Thaler in fünf- und einthälterigen Cassenscheinen, darunter ein verfallener Cassenschein des hiesigen Mietzbe-wohnervereins,

ein zu Anfang dieses Jahres von dem Königl. Landgerichte zu Eibenstock für den Blechwaarenhändler Christian Gottlieb Seidel aus Schönhaide ausgestellter Paß,

ein für Letzteren von derselben Behörde ausgefertigter Gewerbesteuerchein, und

mehrere, auf gedachten Seidel lautende werthlose Papiere.

Taschendiebstahl.

Bekanntmachung. Am 4. d. M. ist einem Dienstmädchen auf dem Rosplatz allhier ein von schwarzem Leder gefertigtes, mit Stahlbügel versehenes Porte-monnaie, welches
2 einhälterige Cassenbilletts,
1 Silberthaler und
19 Neugr., so wie
ein mit Nr. 24993 versehenes Achtelloos 5. Classe der 48. K. Sächs. Landes-Lotterie
enthielt, aus der Tasche des Kleides entwendet worden.
Alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunig mitzutheilen.
Leipzig, den 9. October 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kurzweilly, Act.

Taschendiebstahl.

Bekanntmachung. In den Vormittagsstunden des 6. d. M., bei Gelegenheit des in der Schloßgasse hier abgehaltenen Wochenmarktes, ist ein braunledernes, mit Stahlbügeln versehenes Porte-monnaie, enthaltend 8 Thaler theils in Papiergelde, theils in Courant, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.
Wir bitten, uns alle Wahrnehmungen anzuzeigen, welche zur Entdeckung des Diebes oder des gestohlenen Porte-monnaies nebst Inhalt führen können.
Leipzig, den 9. October 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Vormittage des 6. d. M. eine eingehäufte Taschenuhr von Argentan mit weißem Zifferblatt und arabischen Ziffern, mit daran befindlicher kurzer Stahlkette, entwendet worden.
Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.
Leipzig, den 10. October 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Jund, Act.

6 Bde. Unterhaltungselectüre f. 10 Ngr.

Belani, Eroberung von Mexico 15 Bogen. — Her- ring, meines Bruders Leben 14 Bogen. — Ge- heimnisse von Paris, nach Sue bearb. 8 Bogen. — Die Zeitgenossen. Interess. Roman in 2 Bänden 30 Bogen. — Belani, Geschichte der Jesuiten 6 Bogen. (Ladenpreis 4 1/2 Thlr.) für nur 10 Ngr. bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6

Für nur 1 Ngr.!!!

Liedersammlung der schönsten und vollschmücktesten Lieder mit Melodien und 11 Illustrationen. In schön illustr. Umschlag elegant gebunden. (Statt 12 1/2 Ngr.) für nur 1 Ngr. bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6



Erste Kais. Königl. priv. Donau-Dampf- schiffahrts-Gesellschaft.



Von der Direction obengenannter Gesellschaft sind mir heute die neuesten Fahr-Veränderungen mitgetheilt worden, die bei mir zur Einsicht aushängen.
Leipzig, den 10. October 1855.

Joh. Fr. Oehlschlaeger,

Agent der I. K. K. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Dorfanzeiger.

Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5 Ngr. 2100 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. Anzeigen à Zeile 5 Ngr. Volkmar's Hof (neben der Post).

In C. Gräfe's Buchhandlung (Volkmar's Hof) in Leipzig ist zu haben:

Ludw. Bedmann, theoret.-prakt. Handbuch für **Wagenbauer,**

Wagenfabrikanten und alle beim Wagen- und Luxuswagenbau beschäftigten Künstler und Arbeiter, wie auch für Besitzer von öffentlichen und Luxusfuhrwerken. Mit einem Anhange, betreffend die Construction der

Eisenbahn-Waggon.

Dritte sehr verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 1 Atlas von 46 Quartafeln und 1 Foliotafel. Schön und fest broch. 2 Thlr.
Die vorübergehende zweite Auflage hatte sich während des Sommers 1854 in Monatsfrist vergriffen und bei den starken Verbesserungen, die diese dritte Auflage erfahren hat, besonders auch bei den höchst mühsamen neuen Abbildungen war ein volles Jahr zu dieser neuen Auflage erforderlich, in welcher Zeit viele Hunderte, die sie zu kaufen wünschten, bis jetzt vertröstet werden mußten, da die schönen Lithographien nicht übereilt werden durften. — Es konnte kaum fehlen, daß dieses Werk bei unsern Wagnern und Chaisenfabrikanten einen so außerordentlichen Anklang finden würde, denn es tritt bei ihm der seltene Fall ein, daß der Herausgeber durch 3 Eigenschaften ganz vorzüglich dazu berufen ist und zwar 1) als praktischer technischer Betriebsarbeiter und Wagenbaukünstler, der auf seinen vielen Reisen das Allerneueste gesucht und gesehen hat, 2) als mit den Grundkenntnissen dieses Gewerbes, besonders der Mechanik innig vertrauter, des Vortrags und der Sprache mächtiger Schriftsteller und 3) als sehr befähigter, namentlich in der Wagenmalerei vielfach geübter Zeichner. Diese Vereinigung von Fähigkeiten erhebt dieses Werk in dieser dritten Auflage auf einen Punkt, den kein anderes in ganz Europa (England und Frankreich nicht ausgenommen) erreicht hat. Die obige dritte Auflage ist um 3 Bogen und 6 Tafeln stärker. Die dermaligen 47 Tafeln enthalten 458 Figuren, darunter die Abbildungen von 80 Luxus- und Reisewagen, 19 Omnibus, 4 Schlitten, 21 Eisenbahnwaggon u. s. w. Bemerkenswerth ist der beispiellos wohlfeile Preis, der selbst nach der letzten Bogen- und Tafelvermehrung nicht erhöht wurde.

Gymnastik für Damen.

Es nehmen diese Uebungen — im Turnsaal der Höheren Töchter- schule dahier, Neumarkt Nr. 24 — ihren Anfang nächsten **Montag den 15. October** Abends 6 Uhr.

Für täglich eine halbe Stunde ist monatlich 1 Thlr., für täglich eine ganze Stunde monatlich 1 1/2 Thlr. zu entrichten. Die Leitung der Uebungen hat Fräulein **Spielberg**, Turnlehrerin an der Höheren Töchter- schule dahier, übernommen.
Dr. C. J. Hanschild, Dir.

Engl., deutscher und franz. Unterricht.

Der Unterricht in genannten Sprachen in den Abendstunden von 6—10 Uhr beginnt bestimmt mit dem 15. d. M., und bitte ich geehrte Herren, welche eine oder die andere dieser Sprachen erlernen wollen, sich bis dahin bei mir zu melden.

Bernhard Eger, Sprachlehrer,
Markt Nr. 9, 4. Etage.

In drei Monaten lehrt englisch sprechen, schreiben und lesen
Bernhard Eger, Markt Nr. 9, 4. Etage.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Für bevorstehenden Winter nehmen meine Unterrichtsstunden mit dem 26., 27. und 30. October ihren Anfang. Wegen Eintheilung der Stunden bitte ich gefälligst Anmeldungen recht bald in meiner Wohnung, Reichsstraße Nr. 11 von Mittags 12 bis 3 Uhr Nachmittags zu machen. Unterrichts-Local: Gerhards Garten.
Hermann Reeh, Lehrer der modernen Tanzkunst.

Anzeige.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich von heute an die **Kohlen-Niederlage** Gerberstraße im schwarzen Kreuz inne habe und daselbst stets beste Sorten Steinkohlen, Coaks, trockene Braunkohlen und verschiedene Sorten Brennholz zu möglichst billigen Preisen verkaufe.

Außerdem behält mein Geschäft vor dem **Dresdner Thor** in obigen Artikeln und Nußholz seinen ungestörten Fortgang.
L. A. Schrikell.
Leipzig, den 9. October 1855.

Auguste Dreyling, Hühneraugen-Operateurin aus Danzig,

empfehle ich zur schnellen und schmerzlosen Heilung der Hühneraugen, Frostballen, eingewachsenen Nägel und Warzen. Da mein Aufenthalt nur noch acht Tage dauert, so bitte ich alle Diejenigen, die an den genannten Uebeln leiden, meine Hülfe in Anspruch nehmen zu wollen. Echtes Hühneraugen-Pflaster à Schachtel 5 und 10 π ist vorräthig. Mein Logis ist auf dem Königsplatze im Münchener Hof 1 Treppe, Zimmer Nr. 2.

Badeanstalt in der Centralhalle.

Die warmen Bannen- und Dampfbäder, so wie das Schwimm-Bassin werden den Badegästen zur gütigen Benutzung von früh 7 bis Abends 8 Uhr bestens empfohlen.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung und Werkstätte aus der Reubnitzer Straße Nr. 2 in die **Mittelstraße Nr. 3 A** verlegt habe.

H. Zetzsche, Glasermeister.

Meine Wohnung ist von jetzt an
Ritterstraße Nr. 5, zwei Treppen.

Dr. Schmieder,

prakt. Arzt und Geburtshelfer.

Meine Wohnung ist von jetzt an
Bosenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Dr. A. Berger,

prakt. Arzt und Geburtshelfer.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich von heute an
Markt Nr. 17/2 (Königsbau) 4 Treppen.

Dr. Carl Ed. Schlegel,
Advocat und Notar.

Local-Veränderung.

Das Kopphaar- u. Strohput-Borduren-Lager
von

E. Aplan Bennewitz in Oberwiesenthal

befindet sich diese und folgende Messen

Salzgäßchen Nr. 4, 1 Tr. hoch.

Annonce.

Den Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Actien sämtlicher Unternehmungen hiesiger Gegend, so wie die Einzahlungen auf dieselben besorgen wir prompt gegen billige Provision.
Zwickau, October 1855.

Relz & Dreverhoff.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt gut und billig **W. Liebsch, Vater, Halk'sches Gäßchen Nr. 5.**

Chin. Schwarzfärbemittel, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flac. 7 1/2 Ngr. empfiehlt

Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Dr. CHEVALIER'S balsamische Zahn- und Mund-Essenz.

Ein unentbehrliches Toilettenbedürfnis
für Jedermann.

Dr. Chevalier's Zahn- und Mund-Essenz ist nur aus balsamischen, vegetabilischen, wohltätigen und lieblichen Stoffen zusammengesetzt; sie enthält kein Atom irgend einer scharfen oder schädlichen Substanz, und kann als das beste Präservativ zur Erhaltung der Zähne, für Jedermann, für Erwachsene wie für Kinder, empfohlen werden.

Durch das tägliche Reinigen des Mundes und der Zähne mit dieser Essenz erhalten die Zähne einen blendenden Glanz, das Zahnfleisch eine schöne, gesunde Färbung und die Festigkeit derselben wird erhalten, oder, wo sie verloren, wieder hergestellt.

Diese Essenz dient gleichzeitig als das vorzüglichste Mund- und Athemreinigungsmittel, da durch den täglichen Gebrauch derselben Mund und Athem eine reine und liebliche Frische gewinnt.

Dr. Chevalier's Essenz ist daher auch ein unabwiesbares Bedürfnis für Personen, welche künstliche Zähne, Piecen oder ganze Gebisse tragen, indem dieselbe hier — theils durch Beseitigung des üblen Geruchs aus dem Munde, theils aber auch durch die Festigkeit und Stärkung, welche das Zahnfleisch bei dem Gebrauche erhält — von ausgezeichnetem Nutzen ist.

Der Preis dieser Essenz ist pro Original-Flacon 20 Ngr., das halbe Flacon 10 Ngr.

und ist dieselbe in Leipzig allein echt zu haben bei
G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße im Mauricianum.

Beste Copir- und Stahlfedertinte, Stempelfarben und Apparate, Siegel-, Pack- u. Flaschenlücke eigener Fabrik empfiehlt billigt **Richard Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 55.**

Nr. 9 Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Herbst- und Wintermänteln in Victoria-Cloth, Bigunna, Sammet, Atlas etc., die neuesten Façons und schönsten Besätze, elegant und einfach, Mantillen, Morgenröcke, Angora-Jacken etc., saubere Arbeit. bei

O. Egeling, 2. Etage, Schneidermeister in Leipzig.

Ich mache nochmals aufmerksam auf die mir übergebenen Tuche, Buckskins und Winter-Rockstoffe. 10/4 breites prachtvolles schwarzes Tuch à Elle 42 1/2 π , ganz feiner schwarzer Buckskin, 10/4 à Elle 55 π , gemustertes 9/4 breites, 35, 36 π à Elle, Schwetzer feiner Tüffel, 10/4 à 55 π . Die Preise sind fest, bis Sonnabend zu haben Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe bei **Steger.**

Bettinlett, ganz echte staubdichte Waare, 9/4 breit, in roth gestreift à Elle 6 π 3/2, in blau gestreift 5 π 7 à Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe bei **Steger.**

Regenschirme

in Seide und Baumwolle, zu auffallend billigen Preisen bei
Otto Langhammer,
Gewölbe Hainstraße, im Stern Nr. 3.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Echte Pariser Herrenhüte
feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durch-
schwitzung.

Wollene Leibbinden

empfehlen **F. J. Wucherer, Hainstraße Nr. 11.**

Echte chemische Spardochte

empfehlen für alle Arten Dellampen
Weidenhammer & Gebhardt.



Pariser
Moderateur - Lampen

unter Garantie empfiehlt in schöner Auswahl
G. B. Heisinger im Mauricianum.

Beleuchtungs-Artikel,

als: **Kronleuchter, Ampeln, Wandleuchter, Candelabres, Tafelleuchter, Lampenträger, Moderateurlampen**

von garantirter Qualität, **messingene Stelllampen, Studirlampen** und alle erforderlichen Geräthe, die beim Gebrauch obiger Artikel in Anwendung kommen, empfohlen zu billigen Preisen

Antonio Sala & Co.,
Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Lager fertiger Federbetten,

Bettfedern, Daunen, Stroh-, See gras- und Kopf-
haarmatrasen

mit und ohne Stahl- und Spiralfedern
empfehlen zu den billigsten Preisen

Sophie verw. Leideritz,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).


Herbst- und Wintermäntel

in bester Auswahl, neuester Façon und billigster Preise im Damen-
Kleider-Magazin von **C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.**



Billiger Verkauf.

Eine Partie Herbst- Mäntel soll,
um damit zu räumen, billig verkauft
werden bei

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

 Bis Ende der Woche werden Regenschirme in Seide und
Baumwolle zu Schleuderpreisen verkauft **Augustus-**
platz in der Steingutreihe.

Zur gefälligen
Beachtung.

 
Bezugnehmend auf meine frühe-
ren Anzeigen mache ich ein hoch-
geehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß die **echten unver-**
fälschten John Heilfor'schen hohlgeschliffenen Army
Razors, welche nie geschliffen zu werden brauchen,
einzig und allein bei mir à Stück 20 Sgr. und etwas Non
plus ultra à Stück 1 Thlr. zu haben sind.

E. M. Austrieh aus Berlin,
neue Badenreihe,
Gebäude der Hauptreihe.

Lager!

von
Damenmänteln

und
Mantillen en gros

von
B. Bonheim,

vormals **J. Lowenstein jun.,**
aus Berlin,

in größter Auswahl von
Sammet, Atlas, Moiré antique, Double-
Lama's, Zephyr und Angora.

Reichsstrasse Nr. 50, 1. Et.



Um allen meinen Concurrenten die Spitze zu
bieten, verkaufe ich **echt englische blau-**
öhrige Nähadeln 1000 Stück 20 W,
100 Stück in 4 Nummern zu 2 1/2 W,
25 Stck. 7 S., so wie eine geringere Sorte blau-
öhriger Nähadeln 100 Stck. 15 S., 25 Stck.
5 S., Haarnadeln 4 Loth oder 100 Stck. 8 S.,
Stechnadeln 1 Loth 5 S., Stricknadeln von Stahl
der Grö 4 S., Haken u. Defen, schwarz u. weiß,
sehr billig, Hemdenknöpfe eignen Fabrikats das
Duzend von 3 S. an, echt engl. Hanswirn in
Pfund und Strähnen zu auffallend billigen
Preisen, alle Sorten Schnürsenkel, woll., seid., lein. Schuh-Schnür-
senkel, 3/4 lang, à Duz. 14 S., und noch mehrere Artikel, Alles zu
erstaunlich billigen Preisen. Der Verkauf befindet sich in der Ritter-
straße vor dem Hause Nr. 46. Bitte aber ganz genau auf Stand
und Firma zu achten. **W. Beschel** aus Kleinschmalldalen.

Carl Heidsieck
aus Bielefeld

empfehlen sein Lager eigener Fabrik von naturgebleichter 5/4, 6/4, 7/4,
8/4, 10/4, 12/4 **breiter Leinen ohne Naht in ausgereich-**
netter Güte, gebleichte und gedruckte Taschentücher, Batisttücher,
echt chinesische Grastücher, Tisch-Decke in Damast und Drell
zu 6, 12, 18, 24 Personen, Handtücher in Damast und Drell,
gebleichte und grau und weiße Kaffee-Servietten, Dessert-Ser-
vietten mit und ohne Franzen, Resten-Leinen, Herren- und
Damenhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten und Brust-
Einsätze, bei Herrn Bäckmeister **Schemmel, Fl. Fleischer-**
gasse Nr. 4 neben dem Koffeebaum.

O. Seeger,
Uhren-Fabrikant
aus Chaux de fonds,
Stadt London Nr. 29.

P. C. Luckhaus & Co.
aus Nemscheid,
Eisen- u. Stahlwaaren-Handlung,
mit Muster-Lager
Neumarkt Nr. 12, 2. Et.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.
 (pr. Flacon) **Chinesisches Haarfärbungsmittel**, (pr. Flacon)
 mit welchem man in wenigen Minuten Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare beliebig schwarz oder braun färbt, so daß man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt.
 Alleinige Niederlage bei Herrn Theodor Pfymann, Petersstraße Nr. 45. **Rothe & Comp. in Berlin.**

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen
 in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Ausverkauf von Lorgnetten, Brillen, Opernguckern, Fernrohren, während der Messe nahe dem Johannisbrunnen, auf dem Augustusplatz, Herrn Seffzig geradeüber, zu beispiellos billigen Preisen, zum Beispiel elegante Lorgnetten 15-20 %, feine blaue Stahlbrillen 20 %, stärkere 15 %.

Modernität.

Das Magazin
eleganter Herren-Anzüge und Schlafrocke
 von
Adolph Behrens aus Berlin,
 Schneidermeister und Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen,
 befindet sich während der hiesigen Messe wie früher
am Markt in der alten Waage,
 im Communalgarden-Bureau 1 Treppe hoch.
 In einer überraschend reichen und geschmackvollen Auswahl der prachtvollsten
Herbst- und Winter-Anzüge
 bin ich in den Stand gesetzt, meinen geehrten Kunden, resp. den Besuchern Leipzigs nachstehend außergewöhnlich billigen Preis um so mehr stellen zu können, als ich Gelegenheit hatte, viele bedeutende Posten französische und
 Brünner Tuche und Buckskins für die Hälfte des Werthes einzukaufen, weshalb ich die eleganten Kleider um
50 % billiger als zur vorigen Messe verkaufe, und zwar:

	Reeller Werth.		Reeller Werth.
500 elegante Winter-Tweens	2, 2 1/2, 3 s.	4, 5, 6 s.	2000 eleg. Westen in allen Stoffen 20 %, 1, 2 s.
500 desgl., extrafein	4, 6, 8 s.	8, 12, 16 s.	1000 vier-doppeltwatt. Schlafrocke 1, 1 1/2, 2 s.
200 Fracks mit Seide oder Tuchrocke	4, 5, 6 s.	8, 10, 12 s.	500 desgl. in Tuch, Sammet, Lama mit Tuch-
200 desgl., Prachterempl.	7, 8, 9 s.	14, 16, 18 s.	futter
1000 feine schwere Beinkleider 1 1/2, 2, 2 1/2 s.	3, 4, 5 s.	3, 4, 5 s.	Knaben-Anzüge, Capuzen, Talma's, französische Ueberzieher,
500 desgl., höchst nobel	3, 4, 5 s.	6, 7, 9 s.	englische Regenrocke ic. ic. zu fabelhaft billigen Preisen.

NB. Von den zur Industrie-Ausstellung nach Paris gelieferten Herren-Kleidern, welche von der Commission daselbst wegen ihres schönen Schnittes, Sauberkeit, Stepperei und Näherei als höchst gelungen bezeichnet worden sind, habe ich noch eine Anzahl zu billigen Preisen auf dem Lager.
 - Wiederverkäufern bewillige ich einen ansehnlichen Rabatt. -

Solidität.

Patentirte Erfindungen
des belgischen Ingenieurs Smyers Willquet.
 1) Die Gaserzeugung und Gasbeleuchtung für Jedermann ermöglicht.
 2) Die Anwendung eines Brennmaterial-Sparers.
 Indem der Erfinder auf seine in Nr. 261 und 263 des Leipziger Tageblattes veröffentlichte Bekanntmachung verweist, erlaubt er sich zugleich in Erinnerung zu bringen, daß Auskünfte auf etwaige Anfragen ertheilt und Bestellungen angenommen werden durch die Herren **Dufour Gebr. & Comp., Leipzig, Katharinenstraße Nr. 14.**

Billiger Verkauf von Tuchen und Buckskins.
 Die feinsten Tuche und Buckskin, wie auch sehr schöne Winterrock- und Beinkleiderstoffe sollen zu sehr billigen Preisen verkauft werden. Ganz besonders sind sehr schöne schwarze und colorirte Zephyr-Tuche, 1/4, auch 10/4 breit, die Elle von 20 Ngr. an, zu empfehlen.
A. Meyer aus Hoym, Gaisinstraße, im goldenen Sabu Nr. 24, im Gewölbe parterre.

Ausverkauf.
Porte-monnaies und Cigarren-Etuis
 zu den billigsten Fabrikpreisen.
Stand: Ecke der Ritter- und Grimm. Straße.

Billiger Verkauf.
 Feinste niederländ. Tuche, Paletots, Buckskins und Damentuche in großer Auswahl werden diese Messe hindurch billig verkauft en gros & en detail **Hainstrasse, Hôtel de Pologne, Gewölbe Nr. 111 parterre.**

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extra-Beilage von Otto Klemm in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 284.)

11. October 1855.

Drei Ellen breite Leinwand,

zu Betttüchern bestimmt, die demnach keine Naht bekommen, und $\frac{3}{4}$, $\frac{11}{8}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{9}{4}$ breite (letzte Breite zu Uebergängen, die davon nur zwei Nähte erhalten), ganz schwere aus reinem Handgespinnstgarn gearbeitet Leinwand, zum Theil ohne alle Appretur, so wie Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, letztere $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{9}{8}$ und $\frac{5}{4}$ Elle groß, von schöner Bleiche, mit breiten Ranten, ferner auch bunte in den lebhaftesten Farben und neuesten Mustern, von $\frac{3}{4}$ bis 16 f das Duqnd, desgleichen Batist-Taschentücher in netten Cartons von $2\frac{3}{4}$ f das Duqnd, an, sind in reicher Auswahl vorrätzig in dem
Leinengeschäft von
Friedrich Brandstetter,
Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber, 1 Treppe hoch.

Es geht Alles natürlich zu!

Das große
Universal-Engros- und Endetail-Herren-Garderobe-Magazin
von **Gebrüder Kauffmann aus Berlin,**

während der Messe in Leipzig:

Grimma'sche Straße Nr. 28, 28, 28.

Durch langes Bestehen, ehrenvollen Ruf, strengste Reellität, reichstes Assortiment und den ausgedehntesten Geschäfts-Verkehr unbestreitbar

ein geschäftliches Etablissement ersten Ranges

offerirt seine durchweg von tadellosen Stoffen dauerhaft, elegant und nach den neuesten Façons gearbeiteten Artikel in brillanter Auswahl

zu den unübertroffenen billigsten Preisen.

800 Herbst- oder Winter-Überzieher von Buckskin, Angora, Drap de double, Drap d'hiver, von $4\frac{1}{2}$, 5, 6, 7, 8, 9, 10 f .

750 Umavivas, Capuchons, so wie sonstige Reise-Bekleidungsstücke von Duffel, Calmuck, Drap de Castorin, von 4, 5, 6, 7, 12 f .

Geb-, Ball-, Promenaden- oder Gesellschafts-Röcke nach den neuesten Modells, von 5, 6, 7, 8, 10, 12 f .

1000 Beinkleider in Peaux d'or, Buckskin, Tricot, schottischen Plaidstoffen, von 2, $2\frac{1}{2}$, 3, 4, 5, 6, 7 f .

600 Schlafröcke von Angola, Piüsch, Lama, Tuch, echt türkisch gewebt, Sammt, von $1\frac{1}{2}$, 2, 3, 4, 5, 7, 10 f .

800 Westen von Peluche, Piqué, Cachemir, Lyoner Sammet, Moiré antique, Satin de broché, 25 f , 1, $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 f .

15,000 Paar echt amerikanische Summischuhe, für Herren $1\frac{1}{2}$ f , Damen $1\frac{1}{3}$ f , Kinder 20 f .

Regenröcke, Umavivas, Reise-Decken, Plaid-Schawls in größter Auswahl.

Grimma'sche Strasse Nr. 28, 28, 28.

NB. Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Damenpuß, { feine Hüte u. Hauben, Kinderhüte neuester Façon werden wegen Geschäftsaufgabe ausverkauft Markt, 8. Budenreihe, schrägüber dem Rathhaus.

Ludwig Heidsieck

aus Bielefeld

empfehlte sein Lager schwerer naturgebleichter Handgarnleinen, weisser und bunter Taschentücher, Batisttücher, echt chinesischer Grasleinentücher, Herren- und Damenhemden in neuesten Façons, Brusteinsätze, Chemisets, Kragen, Drell- und Damast-Gedecke, Handtücher, Servietten, Dessert-Servietten mit und ohne Fransen, so wie Resterleinen zu billigst gestellten Preisen.

Stand grosse Fleischergasse No. 1 parterre, neben Stadt Frankfurt.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein in einer der schönsten Straßen alhier gelegenes, im Jahre 1840 ganz neugebautes, 4 Stock hohes, massives, mit 1663 sq Steuer-einheiten belegtes, nach Abzug der Abgaben jährlich 1172 f 10 g sicher eintragendes, mit 8400 f versichertes Haus nebst großem Hofe, einem noch größern mit guten Bäumen besetzten Garten, Seitengebäude, Hausmannswohnung, Waschhaus, Holzställen und gutem Brunnen, soll unter annehml. Bedingungen um einen civilen Preis Erbtheilung halber verkauft und alles Nähere aus dem vorliegenden Anschlag mitgetheilt werden von

Finanz-Comm. Adv. Jacobi,
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, Nr. 45, 2. Etage.

Hausverkauf. Ein in der Nähe des Marktes gelegenes Haus, worin sich ein helles Gewölbe nebst Schreibstube befindet, ist mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10.

Verkauf.

Das in **Randau** an der **Chaussee** und der **Alte Damm** gelegen und mit Nr. 20 bezeichnete Haus mit **Seitengebäuden** und **Garten** ist sofort aus freier Hand zu **verkaufen** und nähere Nachweisungen darüber zu geben beauftragt
Adv. Franz Werner in **Leipzig**.

Haus = Verkauf.

Ein in bester **Reihelage** hieselbst gelegenes, in gutem baulichen Zustande sich befindendes **Hausgrundstück**, welches das **Anlage-Capital** mit circa 8 % jährlich **verzinst**, ist für **15000** fl mit **6000** fl **Anzahlung** sofort zu **verkaufen** durch
Advocat Hermann Simon, **Ritterstraße** Nr. 14.

Ein **Pianoforte** ist zu **verkaufen**
Elsterstraße, vor dem **Odeon**, 2 **Treppen**.

Goldene Uhrketten

sind **billig** zu **verkaufen** **Halle'sche Straße** Nr. 3, 2 **Treppen**.

Eine **engl. Stuhuh**, **Viertelwerk**, mit **Stoßenspiel** (antik), 1 **kl. Regulator**, 3 **St. Spiegel**, einer mit **Goldrahmen**, 1 **dopp. Operngucker**, mehrere **Reisekoffer** von **Leber**, so wie 1 **Doppeltinte** sollen **verkauft** werden **Nicolaistraße** Nr. 12, 1. **Etage**.

1 **gold. Damen-Cylinderuhr**, gut gehalten, mehrere **Sebett** ziemlich **neue Federbetten**, 1 **Divan**, 1 **kl. Valtcommode**, 1 **Tischcommode**, mehrere **Tische** und **Stühle**, 1 **kl. Wanduhr** sind zum **Verkauf** **Frankfurter Straße** Nr. 59, im **Hofe** rechts 1 **Tr.**

Zu verkaufen: 1 **runder Mahagonitisch**, **Spieletische**, 1 **Näh-tisch**, 1 **großer Spiegel** u. 3 **Sühle** dergl., 1 **Stuhuh**, **verschied. Commoden**, 1 mit **Wäschrant**, **Schreibbureau**, 1 mit **Glas-schrank**, 2 **Sebett** reinliche **Betten**, **Kammerdiener**, 1 **Nachtstuhl**, 2 **Pfeilerschränken** ic. **Frankfurter Straße** 30 im **Hofe** **parterre**.

1 **Secretair**, 4 **Bureau**, 1 **antikes Rußbaumtisch**, 2 **Auszieh-tische**, 1 **Spieletisch**, 3 **große** und 2 **kleine Kleiderschränke**, 2 **Com-moden**, 4 **Duz. alte Polsterstühle**, 1 **altes Sopha**, 1 **Schreib-tisch**, 1 **Schreib-pult**, 1 **Schreib-stiftel**, 1 **Kadentafel**, 1 **Großvaterstuhl** u. a. m. wird wegen **Localveränderung** **billig** **verkauft** **Neumarkt** Nr. 14.

Zu verkaufen ist **billig** ein **gebrauchter**, aber **ganz gut gehaltener Secretair** **kleine Burggasse** Nr. 7 bei **J. G. Seyfarth**, **Wienbier**.

Zu verkaufen sind 1 **dauerhafter Divan**, 1 **Bettstelle**, 1 **kl. Tisch**, **Kohrstühle**, 1 **Federbett**, **Raundörfschen** Nr. 9 **parterre** links.

Zu verkaufen sind **Neukirchhof** Nr. 9, 1. **Etage** 1 **Sopha**, 1 **Schüsselbret**, **alte Leinwand** ic.

Zu verkaufen ist ein **eiserner Dfenkasten** mit **Rost** und **Aschenkasten**, 24 und 16 **Zoll**, **Salzgäßchen** Nr. 4, 3 **Treppen**.

Zu verkaufen sind zwei **gute Billardlampen** nebst **eisernen Lampenhaltern** **alte Burg** Nr. 8 **parterre**.

Zu verkaufen steht **billig** wegen **schneller Abreise** von hier ein **Rahn** mit **Ruder** und **Stange** bei **Lb. Löhner** in der **Restauration** in **Schleußig**.

Ein **sehr dressirter Hühnerhund** ist **billig** zu **verkaufen**. — **Näheres** **Kohplatz** Nr. 6 **parterre**.

Zu verkaufen ist eine **große Asclepia** (**Porzellanblume**), welche diesen **Sommer** zum 3. **Male** **blüht**, **Schützenstraße** Nr. 10, im **Hofe** rechts 2 **Treppen**.

Reine Olander werden **verkauft**. Das **Nähere** zu **erfragen** bei **Brandt & Peter**, **Petersstraße** Nr. 6.



Doctor Kochs (Königl. Preuss. Kreis-Physikus zu Heiligenbell) Kräuter-Bonbons

haben sich durch ihre Güte allerwärts den Ruf als das **schneellwirkende** und **vorzüglichst bewährteste** **Linderungsmittel** für **Brust-, Katarrh- und Hustenleidende** erworben und sind in **Original-Schachteln** à 10 **Ngr** und 5 **Ngr**. stets **vorrätig** beim **Conditor Heinrich Orzelli**, **Thomasgäßchen** in **Leipzig**.

Erstarrter Weizengraupen

in allen **Nummern** **empfehle** noch zum **alten Preise**
Carl Schorf, **Universitätsstr.** am **Neißdamm**.

Tyroler Citronen,

billiger als **jeither**, bei
Theodor Feld, **Petersstraße** Nr. 19.

Frische Holsteiner und **Whitstabler-Austern**.
A. C. Ferrari.

Frische Holst. u. Whitstabler-Austern,
neue Brat-Häringe,
neue Malaga-Citronen

erhält **Friedr. Wilh. Krause** am **Markt** Nr. 2/386.

Schinken u. Pumpernickel.

Heute die **letzten 30 Stück** **warm** pr. **Eisfuhr** erhaltenen **Pumper-nickel** **verkaufe** ich, um **damit** zu **räumen**, das **Stück** zu **17 1/2** fl , **Braunschweiger Würste** à **8** fl **12** fl , **westphäl.** à **8** fl **10** fl , **ge-räucherter Rohwurst**, **Winterschinken** zum **Kobessen** und **Kochen**, **Steinhäger** à **Kruste** **20** fl . **Bamborn** aus **Westphalen**, **große Fleischergasse**, **Stadt Frankfurt**.

30 Kannen Milch

früh und **Abends** von einem **nahen Gute** ins **Haus** **geliefert** kön-nen **abgelassen** werden, worüber der **Hausmann** in **Nr. 14** der **Reichstraße** **Näheres** **sagt**.

12. Pretiosen, Uhren, Antiquitäten, 12.

Neubies, **Betten**, **Wäsche**, **Kleidungsstücke**, **Wirtschaftsgegen-stände** aller **Art**, so wie **Leibhauscheine** **kaufe** **fortwährend**

C. A. Schneider,
Nicolaistraße Nr. 12.

Juwelen, **Gold- und Silbersachen**,
Uhren, **Münzen**, **Treffen** u. dergl. **kaufe** **fortwährend** zu **höchsten**
Preisen
Ferd. Schilke,
Halle'sche Straße Nr. 3, 2 **Treppen**.

Alte Stuben- und Kanonenöfen

kaufe **fortwährend** zu **höchsten** **Preisen**
Heinrich Becker, **Frankfurter Straße** Nr. 27.

Kauf- oder Pacht-Gesuch.

Ein **frequentes Conditorei-Geschäft** einer, **wo** **üblich** an einer **Eisenbahn** **gelegenen** **Stadt** **wird** **unter** **billigen** **Bedingungen** **käuflich** **oder** **pacht-weise** **zu** **übernehmen** **gesucht**.

Ueber **anderen** **sind** **Adressen** **aus** **den** **königl. sächs.**, **so** **wie** **herzogl. sächs.**, **Altenburg.**, **Gothaischen**, **Weininger** **Kreisen** **erwünscht**.

Gefällige **Offerten** **sind** **unter** **der** **Adresse** **E. L. C. 55** **posto** **restante** **Jena** **franco** **einzu-senden**.

Geschäfts-Gesuch.

Jemand, der **gesonnen** ist sein **Kohlen-Geschäft** **abzutreten**, **be-liebe** **seine** **Adresse** **unter** **der** **Chiffre** **K. W.** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen**.

Zu **kaufen** **gesucht** **wird** **ein** **Stuhlfügel** **in** **Mahagoni** **mit** **vollem** **Ton** **und** **gefälligem** **Meßern**. **Adressen** **mit** **Angabe** **des** **billigsten** **Preises** **beliebe** **man** **unter** **Z. T.** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.** **niederzulegen**.

Gesucht **wird** **ein** **kleiner** **Handwagen**
alte Burg Nr. 8 **parterre**.

5-600 Thaler **sind** **auf** **Hypothek** **auszuleihen**.
Adv. Dr. Andeigschky, **Reichstraße** Nr. 44.

Ein gesunder Knabe (8½ J.) soll einer gebildeten Familie zur Erziehung übergeben werden. Da gedachter Knabe vom Vater Musikunterricht erhält, so würde ein Pianoforte erforderlich sein. Zugleich würde es erwünscht sein, wenn sich Schäter in betreffender Familie vorfinden, um eine Erleichterung in pecuniärer Hinsicht zu erhalten. Adressen nebst billigsten Bedingungen werden durch die Expedition d. Bl. unter A. L. baldigst erbeten.

Es wird zu einer im Königreiche Preußen zu erhebenden bedeutenden Erbschaft Jemand gesucht, der geneigt wäre, gegen Votierung eines Theiles die Reise- und sonstigen Kosten zu bestreiten. Auskunft brieflich oder mündlich B. J. N., Brühl Nr. 15, 2 Etage, in Leipzig.

Ein Buchhalter

für ein Fabrik-Geschäft wird gesucht. Näheres Reichstraße Nr. 24 parterre.

Buchhalter-Gesuch.

Zur Buchführung und Correspondenz wird ein mit vorzüglichen Referenzen versehenes Commis gesucht und Anmeldungen unter R. M. No 20. poste restante franco entgegen genommen.

In einem lebhaften Colonialwaaren-Geschäft in Leipzig ist der Lagerposten offen und wird sofort zu besetzen gewünscht. Bewerber werden gebeten, sich schriftlich unter der Chiffre G. P. poste restante Leipzig franco zu melden unter Angabe ihrer Referenzen.

Nur wer ganz gute Zeugnisse beibringen kann und unverheirathet ist, wird berücksichtigt.

In einer Universitätsstadt Nord-Deutschlands wird für eine Buchhandlung, verbunden mit Buchdruckerei, ein Gehülfe gesucht, welcher in beiden Branchen gearbeitet hat, besonders im Druckereisache bewandert ist.

Gefällige Offerten bittet man bei Herrn Gustav Brauns in Leipzig franco niederzulegen.

Gesucht wird ein Tischler auf Meubles
Neuschönfeld Nr. 6.

Lehrjungs-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat als Barbier zu lernen, kann sich melden Thomaskirch. Nr. 16, 1. Et.

Ein Lehrling

wird für ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht. Adressen erbittet man sub L. Nr. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 15. October ein gewandter Kellnerbursche in Stadt Berlin.

Gesucht wird sofort oder ersten November ein tüchtiger Kellner als erster. Näheres neue Straße Nr. 13 parterre von 10 bis 12 und von 1 bis 3 Uhr.

Zwei bis drei Burschen von 15 bis 17 Jahren, die etwas Tüchtiges im Coloriren leisten können, finden dauernde Beschäftigung Webergasse Nr. 1, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche. Zu erfragen in der Druckerei Mühlgasse Nr. 13.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. November für Küche und häusliche Arbeit. Diejenige, welche gute Zeugnisse eines langjährigen Dienstes bei einer Herrschaft hat, kann sich melden Ritterstraße Nr. 39, 2. Stock von 10 bis 12 Uhr Vormittag und von 2 bis 4 Uhr Nachmittag.

Ein zuverlässiges Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus über dem Thore im kleinen Hause 1 Treppe. Von Nachmittags 2 bis 3 Uhr zu sprechen.

Zum 15. October wird ein Dienstmädchen mit guten Attesten und im Kochen erfahren gesucht Tuchhalle Treppe D, 3 Treppen links.

Ein solider ordentlicher Bursche vom Lande, 14 Jahr alt, wünscht ein Unterkommen als Laufbursche. Näheres Johannisgasse 40 part.

Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, mit den nöthigen Comptoirarbeiten vertraut und jetzt noch in Condition, sucht bis zum 1. November eine anderweitige Stelle, sei es ein Comptoir-, Lager- oder Detail-Posten in irgend einem Geschäft.

Gefällige Adressen werden unter H. H. 1 poste restante Leipzig entgegen genommen.

Ein mit den besten Zeugnissen versehenes unverheirathetes Gärtner aus der Lommahscher Gegend sucht einen Posten als solcher oder als Diener und Gärtner. Auch würde derselbe, da er nicht gern ohne Beschäftigung ist, die Stelle eines Gartengehülfs annehmen.

Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 7 bei Herrn Geißler.

Gesuch. Eine Demoiselle, welche schon als Verkäuferin conditionirte, sucht eine Stelle als solche hier oder auswärts in einer Material- oder Italienischen-Waaren-Handlung, Conditorei oder auch als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Atteste und alles Nähere bei E. S. W. Hamger, Erdmannstr. 3.

Gesuch.

Ein Mädchen, welches fertig schneidert, in allen Arbeiten erfahren, sucht bei einer großen Herrschaft zum ersten November, ersten December oder 1. Januar einen Dienst als Jungfer oder Stubenmädchen. Zu erfragen hohe Straße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesuch.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, das 8 Jahr bei ihrer Herrschaft dient, sucht bis 1 Nov. ein Unterkommen. Auf gute Behandlung wird mehr Rücksicht genommen als auf hohen Lohn.

Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen gefälligst Nicolaisstraße Nr. 39 beim Hausmann ni derzulegen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht einen Dienst als Haus- oder Küchenmädchen. Zu erfragen am Markt Nr. 17, bei der Sarnfrau im Hause.

Ein anständiges Mädchen von 18 Jahren wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, wo möglich auswärts als Verkäuferin, Stubenmädchen, oder würde auch die Beaufsichtigung d. r Kinder gern übernehmen. Geehrte Herrschaften bittet man, sich Neutkirchhof Nr. 11 im Hof 1 Tr. bei Mad. Biehle zu bemühen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches die Landwirthschaft erlernt hat, sucht so bald als möglich eine Stelle auf einem Gute unter Leitung der Hausfrau, oder in irgend einem großen Haushalte zur Unterstützung derselben. Es wird mehr auf eine gute dauernde Stellung gesehen, als auf hohen Gehalt.
Nähere Nachricht Burgstraße Nr. 2 parterre.

Ein gebildetes Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren, vorzüglich im feinen Bekleiden und Ausbessern geübt, auch etwas Schneidern versteht, wünscht bis zum 1. November als Jungfermagd, bei einer einzelnen Dame, für Alles oder als Verkäuferin eine Stelle, gleichviel ob in oder außerhalb Leipzig. Adressen bittet man unter Chiffre N. B. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, das von ihrer Herrschaft vorzüglich für die Pflege der Kinder empfohlen werden kann, sucht sogleich oder zum 15. Oct. einen Dienst. Näheres hohe Straße Nr. 28, 2 Tr.

Ein braves Dienstmädchen in gesetzten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Novbr. einen Dienst.
Zu erfragen im neuen weißen Adler, Burgstraße Nr. 12, 4 Tr.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 86, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Feinweißnähen wohl- erfahren, dergl. im Platten geübt ist, sucht Dienst als Stubenmädchen. Näheres Böttchergäßchen Nr. 3 im Hofe rechts 3 Tr.

Ein gebildetes, anspruchloses Mädchen in gesetzten Jahren, Tochter eines Lehrers, welche in feinen weiblichen Arbeiten geübt, so wie im Putzgeschäft erfahren ist, sucht baldigst eine Stelle als Wirthschafterin oder mit auf Reisen zu gehen; auch würde ihr eine Stelle als Verkäuferin sehr erwünscht sein. Geehrte Herrschaften werden gebeten, sich gr. Windmühlenstr. Nr. 3, 2. Et. zu bemühen.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, und gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum Ersten einen Dienst. Große Fleischergasse Nr. 24, 1 Treppe.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen, auch im Nähen und aller häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 15. Decbr. oder 1. Novbr. einen anständigen Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft als ordnungsliebend und in jeder Beziehung der Arbeit empfohlen wird, sucht sofort oder bis 1. l. M. einen Dienst.

Zu erfragen Neukirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht bis zum 1. Nov. einen Dienst für Küche und Haus.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 17, 3. Etage.

Zwei an Ordnung gewöhnte Mädchen, die in der Küche wohl erfahren sind, suchen sogleich oder zum 1. Nov. ein Unterkommen. Zu erfragen Magazingasse Nr. 18 parterre.

Gesucht wird zum 1. Novbr. von einem Mädchen ein Dienst für Kinder u. Hausarbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 2, 4. Etage.

Ein Mädchen von auswärts, das sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Dienst für Hausarbeit den 15. Oct. Ritterstr. 33, 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. ds. Ms. einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6 parterre.

Eine gesunde Amme sucht sofort einen Dienst. Näheres Plauenscher Platz Nr. 1, 4 Treppen.

Ein gesunde ausstillende Amme sucht Dienst. Zu erfragen Hotel de Saxe 3 Treppen.

Ein Verkaufslocal oder Hausstand

in guter Lage wird für die Oster- und Michaelismessen sofort gesucht.

Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 31 bei Madame Kubelko sogleich abzugeben.

Gesucht wird eine Niederlage in der Königsstraße oder deren Nähe. Adressen sind abzugeben bei

Ernst Reil, Königsstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Familienlogis bis zu 30 fl von pünktlich zahlenden Leuten, sogleich zu beziehen. Adressen unter M. E. sind in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Gesucht wird für Ostern 1856 eine geräumige Familienwohnung in 1. oder 2. Etage mit Garten für den jährlichen Miethpreis von 240 bis 280 fl . — Adressen beliebe man Raundörfchen Nr. 4 im Comptoir abzugeben.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich ein kleines Logis von pünktlichen Leuten ohne Kinder. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter J. W. niederzuliegen.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder in der Vorstadt ein Logis im Preise von 60—80 fl , bis zum 15. d. M. zu beziehen, am liebsten parterre. Adressen beliebe man abzugeben hohe Straße Nr. 11 parterre links.

Zu miethen gesucht wird eine gleich beziehbare Stube und Kammer von ein Paar kinderlosen Eheleuten. Adressen, bezeichnet „Logis betr.“, abzugeben Schützenstraße 22 bei Mad. Schurich.

Ein Logis im Preise von 40 bis 60 fl in der Marienvorstadt, auch Reudnis, wird gesucht sogleich oder 1. Novbr. Adressen abzugeben im Café Saxon.

Ein gr. Zimmer oder ein kleiner Saal, unmeubliert, in 1. Etage und im Hofe gelegen, vielleicht ein Messverkaufslocal, wird sofort auf 4—5 Monate zu miethen gesucht. Adressen werden Nicolaisstraße 21, 1. Etage erbeten.

Restaurations-Verpachtung.

Veränderung halber ist eine in bester Messlage gelegene Restauration mit oder ohne Inventar sofort zu verpachten und das Nähere darüber Nicolaiskirchhof Nr. 6, 2 Treppen zu erfragen.

Eine zweite Etage

in vorzüglicher Messlage, geräumig, hell und schön, ist von Ostern 1856 ab als Geschäftslocal oder als Wohnung anderweit zu vermieten durch

Advocat Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Messlocal - Vermiethung.

Eine schöne geräumige 1. Etage, bestehend aus 9 verschliessbaren Piecen, in der besten Lage der Grimma'schen Strasse, nahe am Markt, ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres in der Grimma'schen Strasse Nr. 8, im Geschäftslocal von Pietro S. Sala.

Messvermiethung.

Von l. Neujahrs- oder Ostermesse an ist in der Nicolaisstraße Nr. 31 eine geräumige Erkerstube in der 1. Etage, auch nach Befinden mit einem Zimmer daneben als Verkaufs-Local zu vermieten.

Messvermiethung.

Eine freundliche Stube in der Nähe des Marktes ist für die folgenden Messen zu vermieten Barfußgässchen Nr. 7, 3. Etage.

Messvermiethung. Zu vermieten sind für nächste Messen 2 große Stuben mit Alkoven Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten ist für folgende Messen eine große Erkerstube als Verkaufslocal. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 9 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein mittleres Gewölbe ganz in der Nähe des Marktes von Ostern 1856 an und Näheres zu erfahren beim Adv. Karl Schoppe, Brühl Nr. 81, Kranich.

Ein schönes geräumiges Gewölbe in der Grimma'schen Straße ist außer den Messen, aber incl. der Neujahrsmesse, sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 6.

Vermiethung.

In dem neuerbauten Hause Magazingasse zwischen Nr. 11 u. 12, welches mit dem Hause Neumarkt Nr. 24 in Verbindung steht, sind noch das Parterre, die 1. u. 3. Etage als Familienlogis, von Weihnachten an zu beziehen, zu vermieten.

Näheres beim Zimmermeister Staritz vor dem Zeiger Thore Nr. 22 D.

Zu vermieten ist Wegzugs halber zu Weihnachten ein Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern, 2 Bodenkammern, Keller und Zubehör zum festen Preis von 86 fl Erdmannsstraße Nr. 6.

Eine 1. Etage, bestehend aus 6 Stuben, 6 Kammern und Zubehör, Bodenkammer, Keller, Holzraum etc., ist für 260 fl von Ostern ab zu vermieten. Näheres Querstraße Nr. 20, 1. Et.

** Im Hause Brühl Nr. 60 ist die 3. Etage, Front nach Mittag, vom 1. April 1856 ab anderweit zu vermieten und Näheres darüber zu erfragen im Comptoir von

Job. Sam. Klop.

Eine erste Etage, freundlich und gesund, Morgen- und Mittagsseite, in einer der Vorstädte, auch mit Garten, 5 bis 6 Stuben nebst allem andern Zubehör, so wie ein kleineres Logis von 3 Stuben nebst allem andern Zubehör ist Ostern 1856 zu beziehen, sofort zu vermieten, und werden Adressen unter A. A. poste restante franco Leipzig erbeten.

An der Frankfurter Straße (Sonnenseite) ist eine 2te Etage von 5 Stuben nebst Zubehör à 160 fl , ferner am Thomaskirchhof eine 2te Etage von 5 Stuben etc. à 190 fl , auf Verlangen mit Garten, von Ostern ab zu vermieten durch

Theodor Fischer, Localcomptoir, Hainstraße Nr. 1.

Ein freundliches Familien-Logis, aus 3 Stuben und Zubehör bestehend, ist vom 1. November ab zu vermieten. Näheres Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis und zu Weihnachten zu beziehen Magazingasse Nr. 8, 3 Treppen.

Zwei Stuben, meubliert und mit schöner Aussicht, sollen vom 15. October ab zusammen oder einzeln an ledige Herren vermietet werden lange Straße Nr. 13, erste Etage rechts.

Zu vermieten ist billig sogleich oder später ein sehr freundliches, gut meubliertes Zimmer mit oder ohne Bett und separatem Eingang große Windmühlenstraße Nr. 48, links 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Oct. eine ausmeublierte Stube mit separatem Eingang bloue Mütze 13, 1 Treppe links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine geräumige und elegant eingerichtete Garçon-Wohnung von 2 bis 3 Zimmern. Das Nähere beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Zu vermieten ist an solide Herren eine gut meublierte Stube mit Bett, separatem Eingang und Hauschlüssel, zum 1. Novbr. zu beziehen, Kreuzstraße Nr. 3 parterre links.

Zu vermieten ist in der Halle'schen Straße Nr. 8, zwei Treppen eine meublierte Eckerstube mit Schlafkammer.

Zu vermieten ist ein schönes freundliches Stübchen an einen ledigen Herrn Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche meublierte Stuben mit oder ohne Pianoforte kleine Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube an einen soliden Herrn. Zu erfragen Grimm. Straße 10 im Mützengeschäft.

Zu vermieten ist ein kleines meubliertes Stübchen nebst Kammer 1 Treppe beim Hausmann Poststraße Nr. 12.

Zu vermieten ist sofort oder 1. November eine Stube nebst Schlafgemach, meubliert oder ohne Meubles, 1 Treppe hoch, an ledige Herren Neue Straße Nr. 13 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine sehr schöne Stube mit Kamin und Meubles Mühlgasse Nr. 13, im Hofe 2 Treppen.

Sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube in 1. Etage vorn heraus, ohne Meubles, Naundörfchen Nr. 9 parterre links.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafgemach für einen oder zwei Herren Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Tr. vorn heraus.

Eine freundliche Stube, gut meubliert, ist vom 15. d. M. oder vom 1. Nov. an Lindenstraße Nr. 6, 1. Etage zu vermieten.

Eine gut meublierte geräumige Stube ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 33 parterre.

Eine sehr freundliche nach der Promenade gelegene Stube mit Schlafcabinet ist vom 1. Nov. an an einen Herrn von der Handlung zu vermieten Neukirchhof Nr. 34, 3. Etage.

Zwei fein meublierte Stuben mit Schlafbehältniß, so wie ein paar Schlafstellen sind zu vermieten in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Benutzung der Stube und kann den 15. d. M. bezogen werden von einem Herrn, Brühl Nr. 67, 4 Treppen.

Wohnungen mit schöner Aussicht und tapezitten Zimmern für 70 bis 100 fl sind zu erfragen bei Hrn. Wagner am Zeiger Thore.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe und über den Gang.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Dresdner Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle hohe Straße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Victoria regia

blüht bis heute Abend. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Auch empfehle ich einem geehrten Publicum eine Auswahl schöner blühender Pflanzen, ausgezeichnet schöne und beliebte Blattpflanzen, wie Maranthus, Dracaenen, Pflonien, Eifus, Summidäume, Farren u. s. w., zu den billigsten Preisen.

F. Rosenthal, Kunst- und Handelszärtner in Eutritzsch.

Das Harz-Panorama

ist tägl. von früh 9 bis Abends 8 Uhr im Hôtel de Prusse geöffnet. Entrée 5 fl . NB. Bei Tage schöner als bei Licht. Carl Meyer.

Große Ausstellung von Stereoskopen oder plastisch-perspectivischer Bilder in der Centralhalle, zu deren Besuch ein geehrtes Publicum freundlichst einladet. C. G. Felber.

(Eröffnet von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends. — Entrée 5 Ngr., eine ganze Familie billiger.)

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß mit Donnerstag den 11. October eine neue Ausstellung der Panoramen von Prof. ssor Sachetty beginnt. Da diese Ausstellung Sonntag den 14. October unwiderruflich geschlossen wird, so bittet man um recht zahlreichen Besuch. Das Nähere sagen die Anschlagzettel.

Die plastische Ausstellung der Belagerung von Sebastopol en relief.

Obiges Kunstwerk, treu nach der Natur gefertigt, ist von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr zur gefälligen Ansicht aufgestellt: **Kosplatz, Bude Nr. 1. — Entrée 2 1/2 fl .**

Marionettentheater u. Theatrum mundi

der Familie Bonneschi auf dem Kosplatz. Heute Kasper auf der Zauberinsel; hierauf die so beliebten Lichtbilder. Anfang der 1ten Vorstellung 4, der 2ten 6, der 3ten 8 Uhr.

Der große Riesen-Ochse,

circa 6 Fuß 4 Zoll hoch, über 14 Fuß lang, 3800 Pfund schwer, welcher in dieser Größe und Schwere, dabei sehr proportionirt gebaut, in hiesiger Gegend noch nie gezeigt worden ist, ist täglich von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr in der Bude auf dem Kosplatz zu sehen.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Louis Werner, Tanzlehrer, morgen Freistunde im kleinen Saal der Centralhalle.

Rob. Schilling. 7 1/2 Uhr Übungsstunde. Weißs Kaffeegarten.

* * * Leipziger Salon. Heute Stunde. — 9 Uhr Imperial. C. Lode.

Odeon.

Heute Donnerstag

grosser Fest-Ball.

Anfang halb 7 Uhr.

H. Starcke.



Schneemanns Restauration.

Heute Donnerstag Concert von der Familie Kilian. Anfang 7 Uhr.

Grosse Funkenburg.

Donnerstag den 11 October 1855 Quartett und humoristische Gesangsvorträge der Herren Strack, Stahlbeuer. Music und Ring aus Berlin. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Stadt Berlin.

Einen vorzüglichen Mittagstisch, im Abonn. 2 1/2 Port., so wie ff. bairisches Bier (Märzgebräu) empfiehlt zur geneigten Beachtung ergebenst

Carl Fritzsche.

Peterschießgraben.

Zu Gänsebraten, Kal, Fricassé, Boeuf à la mode nebst andern Speisen ladet freundlichst ein

C. W. Grohmann.

Senfs Restauration.

Gewandgäßchen Nr. 1, ladet morgen Abend zu Schweineknöcheln mit Klößen ergebenst ein.

Humoristen. Heute Abend Kränzchen im Wiener Saale. Anfang 8 Uhr.
D. V.

**Poppe's Restauration am Neukirchhofe.
CONCERT im Saale.**

Die hier anwesende Sängergesellschaft aus dem bayerischen Hochlande wird eine neue Auswahl von Alpen- und auch gute launige Lieder mit Zither- und Gitarrebegleitung vortragen. Anfang halb 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Central-Halle.

Heute Donnerstag den 11. October

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Das Nähere besagen die Programme. Entrée 2 1/2 Ngr.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 3 Uhr.

O D E O N.

Heute Donnerstag den 11. October

GROSSER FEST-BALL

zur Feier des Michaelis-Mess-Zahltags.

Restauration à la carte, gute preiswürdige Weine und ausgezeichnete Biere.
Entrée für Herren 4 Ngr. Damen haben freien Zutritt.

A. Herrmann.

Heute den 11. October

grosses Harfenconcert im Colosseum,

von mehreren vorzüglichen Mitgliedern der fremden Sängergesellschaften; die beliebtesten und neuesten Sachen kommen dabei zur Ausführung bei brillanter orientalischer Beleuchtung.

Entrée für Herren 1 1/2 Ngr. } Einlaß 7 Uhr.
Damen 1 Ngr. } Anfang 8 Uhr.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik vom Musikchore von Hausstein.

Vorzügliche Speisen und Getränke empfiehlt dabei

E. Gbr. Prager.

!!! Hôtel de Saxe !!!

Heute Donnerstag giebt der berühmte Bauchredner Herr Seidler seine Productionen in drei Abtheilungen mit Concert-Musik von Herrn Wenck. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. (Das Nähere im Programm-Zettel.)

Weils Rheinische Restauration.

Heute Donnerstag komische und humoristische Gesangsvorträge des Komikers Burchhardt und Fräulein Elise Fiedler nebst Gesellschaft aus Berlin. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Pietzsch!

Die Gesellschaft Gübner aus Berlin verspricht dem geehrten Publicum auch heute wie immer in Herrn Carl Beyers Restauration (auf dem Neumarkt Nr. 11) einen genussreichen Abend. — NB. Werden sich auch Vormittags produciren.

Restaurationslocal-Veränderung.

Allen meinen werthen Gästen thue ich hiermit zu wissen, daß ich mein zeither inne gehabtes Local Neukirchhof Nr. 1 verlassen und mit dem heutigen Dato meine Restauration und bayerische Bier-Stube Neudnitzer Straße Nr. 1 verlegt habe und bitte zugleich das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale zukommen zu lassen.
Leipzig, den 9. October 1855.

C. G. Thiele.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend 6 1/2 Uhr Speckfuchen 1c, so wie vorzüglich (altes) echt bayerisches Bier à Seidel 15 N. Fr. Klopffsch.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Ente mit Krautklößen und Karpfen polnisch 1c.
C. A. Mey.

Die Restauration von **J. G. Krempler**, Ritterstraße Nr. 41, ladet heute Abend zu Gänsebraten mit Weintraut, einem feinen Löffchen Lagerbier und einem vorzüglichen Beefsteak ergebenst ein. **D. D.**

Heute Abend Karpfen polnisch bei **W. S. C. Carius**, Stadt Walsch, Ritterstraße Nr. 39. Zugleich empfehle ich ein Löffchen bairisches und Lagerbier ff.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen in der Döllniger Gosenstube im blauen Hecht, Nicolaistraße Nr. 31. **A. Maue.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Gasthaus „Stadt Miesä“

empfehle einen guten und kräftigen **Mittagstisch** in und außer Abonnement.

NB. Heute Abend Beefsteaks u. Cotelettes mit Schmorkartoffeln. Das bairische und Lagerbier sind zu empfehlen. **F. Dieze.**

Heute Schlachtfest bei **W. Quaddorf**, Halle'sche Straße Nr. 15

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig nebst ff. Lagerbier, wozu ergebenst einladet **Gottf. Prager**, Burgstr. 25.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde eine goldne Broche in Schlangensform. — Abzugeben gegen obige Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde eine goldne Taschenuhr auf dem Wege von der Post nach der Rosenthalgasse.

Der Finder erhält eine gute Belohnung Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Ein Bund Schlüssel sind verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von **C. Tausche**, Reichstraße Nr. 16.

Die bekannte Dame im schwarzen Kleide wird gebeten, das am vergangenen Sonntag im Tivoli an sich genommene Umschlagetuch so bald als möglich Fleischerplatz Nr. 5 im Hofe 2 Tr. abzugeben, widrigenfalls andere Maßregeln ergriffen werden.

Gefunden wurde am 8. d. Vormittags eine goldne Uhr. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe in Empfang nehmen Frankfurter Straße Nr. 38 parterre.

Liegen geblieben ist ein Paquet seidene Tücher, gezeichnet L. E. L. ff. 52. **A. C. Ferrari.**

Warnung für die Handelswelt.

So eben kommt uns ein Buch zu Gesicht unter dem Titel: „Quellen-Sammlung über Bezug und Absatz der Handelsartikel“ mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen Industrie &c. &c., Verlag des Literatur-Comptoirs in Leipzig, gr. 8^o 150 Seiten (9 1/2 Bogen Text) zählend, Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 pr. Thlr.

Wir würden diese unbedeutende Erscheinung ganz mit Still-schweigen übergangen haben, wären uns nicht von mehreren Seiten Zuschriften zugekommen, worin gegen uns der Tadel ausgesprochen wurde, daß unser Werk, da doch das eben erwähnte bereits fertig, noch nicht vollendet sei. Mögen unsere geehrten Abnehmer (die wohl nur durch Anzeige Kenntniß von diesem Buch erhalten haben) einen Blick in dieses Nachwerk werfen; ein Jeder wird sich dann gestehen müssen, daß noch kein, seinem Zwecke weniger entsprechendes, das Publicum so rücksichtslos ausbeutendes Buch erschienen ist, als das vorliegende. Da im Buchhandel die Ordnung besteht, sich ein jedes Werk zur Einsicht verschaffen zu können, ohne es gerade behalten zu müssen, so kann man ja von dem besagten Buche leicht ohne Kosten Einsicht nehmen. Das Buch enthält nur 278 Städte, wovon 57 gar keine Adressen geben, während die übrigen an Adressen höchst mangelhaft sind. Das ganze Unternehmen ist offenbar nur eine Speculation auf eine Inseraten-Sammlung, welche in der dritten Abtheilung mit 442 Adressen vertreten ist. Dies

sind wohl auch die Abnehmer des Werks. — Im Ganzen enthält dasselbe in 221 Städten 7265 Adressen.

Unser Werk, das „Allgemeine deutsche Handels-Adressbuch“, dagegen bietet in circa 1000 Städten über 80,000 Adressen auf mehr als hundert Bogen (zu 16 Seiten), und kostet 11 fl. 40 kr. oder 6 pr. Thlr. 20 Sgr. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, der Handelswelt ein würdiges und, so weit es nur die Möglichkeit zuläßt, vollständiges Handbuch aller größeren Handelsfirmen zu liefern. Wir scheuen darum auch keine Ausgaben, um allen entsprechenden Anforderungen zu genügen.

Wir werden in der Vorrede des Werkes auch unserer Agenten gedenken, worunter wir vielen unseren Dank zu zahlen haben, wiewohl wir bei einigen derselben, trotz Vertrages und Versprechung, nicht zum Ziele gelangen konnten. In diesem Falle haben wir uns an die Stadtbehörden gewendet, worauf uns von mehreren Seiten her das Verlangte auf amtlichem Wege mit der größten Bereitwilligkeit geliefert wurde, mit Ausnahme von nur zwei bis drei Städten, weshalb wir, um die Firmen von einer Stadt zu erhalten, mitunter einen eigenen Reisenden abzusenden genöthigt sind. Um eine Einsicht in die mühselige Arbeit zu haben, bemerken wir, daß wir nun schon ein ganzes Jahr an dem Manuscripte arbeiten und bereits, ehe nur ein Buchstabe im Sage berührt wird, unsere Kosten sich an 14,000 fl. belaufen.

Papier und Druck sollen nichts zu wünschen übrig lassen, und das ganze Werk erhält, da es mit lateinischen Schriften gedruckt wird, für das Ausland einen größeren Werth. Um diesen Werth noch zu steigern, geben wir in der zweiten Abtheilung, „der Waaren-Ordnung“, die Ueberschriften auch in französischer Sprache.

Aus Vorstehendem wird das Handels-Publicum die Ueberzeugung gewonnen haben, daß die fragliche in Leipzig erschienene „Quellen-Sammlung“ ohne allen Werth für den Geschäftsmann ist und darum auch mit unserem Werke gar nicht verglichen werden oder concurriren kann.

Unser Werk erscheint und wird complet, stark und geschmackvoll cartonnirt, ausgegeben werden im Januar 1856.

Mainz, den 1. October 1855.

J. G. Wirth & Comp.

Herr **A. Fuß** wird hiermit ersucht, mir den Ort seines jetzigen Aufenthaltes umgehend wissen zu lassen.

C. T.

Als Verlobte empfehlen sich

Sidonie Niedner.

Gustav Cunit.

Rittergut Kötschau und Leipzig.

Als Neuvermählte empfehlen sich hierdurch

Ferdinand Wegner.

Louise Wegner,

geb. **Albrecht.**

Als Neuvermählte empfehlen sich und sagen bei ihrer Abreise nach Zürich Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl
Leipzig, am 10. October 1855.

Julius Heinge.

Pauline Heinge geb. **Cast.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.

Leipzig, den 9. October 1855.

C. A. Hertzsch und Frau.

Unsern herzlichsten Dank allen Denen, die den Sarg unserer geliebten **Pauline Wagner** aus Dschag so reich mit Blumen schmückten; o, daß ihr ein Blick darauf vergönnt gewesen wäre! Sie ruhe sanft.

Leipzig, den 10. October 1855.

C. und W. Hofmann.

Heute Morgen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser theurer Bekannter, Bruder, Onkel und Schwager, Herr **Carl Robert Hermann Spatz**, Bürger und Hausbesitzer hiersebst.

Sein biederer und menschenfreundlicher Charakter sichern ihm bei Allen, welche ihn kennen gelernt haben, ein bleibendes Andenken.

Leipzig, Dresden, Breslau und Lübben,
den 10. October 1855.

Die Hinterlassenen.

Unsere braven Aeltern, **J. G. Voltermann** und **Friederike Voltermann**, geb. **Lunkenbein**, wurden gestern Abend 9 Uhr und heute Morgen 3 Uhr durch einen schnellen Tod uns entzissen. Im Verein mit den übrigen Anverwandten derselben machen diesen höchst betrübenden Todesfall hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme bekannt

die vier unmündigen Kinder der Entschlafenen
Robert, Moriz, Clara und Anna Voltermann.
Leipzig, den 10 October 1855.

Hauptversammlung der Leipziger ökonomischen Societät

Sonnabend den 13. October d. J. Nachmittag 2 Uhr

im Locale der Königlichen Kreisdirection.

Das Directorium.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Association. Heute Abend 5 Uhr Wurstsuppe.

Association. Morgen früh 8 Uhr Schweinefleisch und Rindfleisch.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Weißkraut mit Schöpfensfleisch.

Angemeldete Fremde.

Kretsch, Handelsm. aus Jassy, Brühl 51.
Khuert, Handelsfrau a. Chemnitz, Ritterstr. 37.
Kumer, Steinbruchbes. a. Bapvenheim, St. Bresl.
Krudt, Kfm. a. Wien, H. de Prusse.
Kumpast, Kfm. a. Brünn, schwarzes Kreuz.
v. Beulwitz, Ritterstr. a. Lausitz, d. Haus.
Wödingen, Chirurg a. Hamburg, und
Weichorn, Fr. a. Dresden, Palmbaum
Wänsch, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
Wacalogon, Frau a. Bukarest, Stieglitzens Hof.
Blumenfeld, Kfm. a. Tycopin, Brühl 40.
v. Burkhardt, Kammerh. a. Burghäuser,
v. Burkhardt, Reg.-Referend. a. Merseburg und
v. Burmann, Oberbergrath a. Halle, gr. Vbrg.
Wick, Frau Stadtrathin a. Dresden, St. Niesla.
Brun, Capitän a. Triest, Stadt Niesla.
v. Bernhardt, Reges. a. Guntersdorf, H. de Bav.
v. Bontz, Offic. a. Berlin, und
Bock, Fr. a. Fulda, Stadt Nürnberg.
Bendorff, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Worth, Conditor a. Breslau, und
Weder, Frau D. a. Freiberg, St. London.
Brückmann, Prof. a. Freiberg, St. Dresden.
Wes, Kfm. a. Dessau, weißer Schwan.
Bendorff, Obes. a. Hamburg, H. de Prusse.
Glam-Wallas, Frau Gräfin a. Wien, H. de Bav.
Gohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Gastner, Stud. a. Göttingen, und
Grischke, Kfm. a. Mongau, H. de Pologne.
Düret, Kfm. a. Bordeaux, St. Hamburg.
Dopoweg, Kürschner a. Brünn, schw. Kreuz.
Giesenlein, Handelsm. a. Meseritz, Ritterstr. 717.
Gefurt, Kfm. a. Gotha, St. Hamburg.
v. Kreisleben, Geh.-Finanzrath a. Dresden, großer
Blumenberg.
Feller, Fabr. a. Burtfeld, Stadt Breslau.
Fischer, Ger.-Dir. a. Dresden, H. de Bav.
Friedner, Ingen. a. Chemnitz, und
Fränkel, D. a. Würzburg, Kaiser v. Oestreich.
Förster, a. Gersbach, goldnes Einhorn.
Fontaine, Landger.-Rath a. Budissin, St. Hamb.
Frank, Kfm. a. Offenbach, St. London.
Friedrichsen, Fr. a. Danzig, Hotel de Prusse.
Grahl, Cantor a. Döbeln, Stadt Niesla.
v. Gersdorf, Fr. a. Gundershausen, Hotel
de Baviere.
v. Goldlin, Forstcand. a. Tharand, Kaiser v. Oest.
Gehier, D., Prof. a. Göttingen, H. de Pol.
v. Gersdorf, Stud. a. Halle, St. Frankfurt.
Hape, Fabr. a. Giskardt, Nicolaistraße 13.
Hirsch, Handelsbes. a. Bucacz, Brühl 51.
Heinemann, Kfm. a. Hamburg, Brühl 60.

Herkner, Fabr. aus Reichenbach,
Hänel, Kfm. a. Annaberg,
Herschel, Fr.,
Herschel, Privatm. a. Dresden, und
Hildebrand, Prediger a. Stettin, Palmbaum.
Hager, Kfm. a. Magdeburg, 3 Könige.
Heymann, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Rom.
Hänschel, Kfm. a. München, H. de Pologne.
Hahn, Frau a. Danzig, Stadt Hamburg
v. Hauslein, Frau a. Danzig, H. de Prusse.
Krüger, Def. a. Berlin, und
Kolbe, Kfm. a. Lahr, Stadt Nürnberg.
Kootmann, Frau a. Glisenhof, H. de Pologne.
Krebs, Reg.-Stabsarzt a. Grimma, St. Dresd.
Klem, Kfm. a. Bamberg,
Krieger, Agent a. Wien, und
Küttner, Part. a. Dresden, Palmbaum.
Kidelheim, a. Burzen, schwarzes Kreuz.
Kluge, Handelsm. a. Neumark, 3 Könige.
Krafft, Kfm. a. Pirzheim, St. Rom.
Kern, Mechanikus a. Kaltenborn, g. Einhorn.
Kuhlmann, Kfm. a. Gröna, Stadt Hamburg.
Levy, Kfm. a. Schwerin, H. de Prusse.
v. Leipziger, Freiherrin a. Dresden, d. Haus.
Lust, Chemiker a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Ligner, Handelsm. a. Althausen, Brühl 57.
Laffer, Kfm. a. Bradford, und
Lipmann, Kfm. a. Berlin, gr. Blumenberg.
Lischer, Kfm. a. New-York, H. de Pologne.
Müller, Fabr. a. Pulsnitz, Nicolaistraße 48.
Meinert, Kfm. a. Delsnitz, Hotel de Baviere.
Malecki, Prof. a. Inebud, St. Nürnberg.
Mayer, Stud. a. Göttingen, H. de Pologne.
Mohr, Privatm. a. Unterfischheim, St. Lond.
Messing, Privatm. a. Graßlitz, St. London.
Mittelstr., Uhrm. a. Magdeburg, St. Dresd.
Müller, Kfm. a. Chemnitz, weißer Schwan.
v. Minkwitz, Offic. a. Grimma, und
Müller, a. Meissen, deutsches Haus.
Walter, Tischlerm. a. Berlin, schw. Kreuz.
Maufe, Buchh. a. Jena, Stadt Rom
Neffe, Def. a. Görlitz, Palmbaum.
Nathansohn, Handelsm. a. Brody, Brühl 39.
Oeffmann, Rent. a. Wien, Hotel de Baviere.
Bursch, Handelsfrau a. Schneeberg, Ritterstr. 37.
Bohl, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Baviere.
Bapvenheim, Graf, Major a. Neumarkt, Hotel
de Baviere.
Brevin, Part. a. Rheims, Hotel de Pologne.
Philipp, Kfm. a. Berlin, und
Blötha, Conditor a. Breslau, St. London.
v. Polenz, Major a. Regau, deutsches Haus.

Polack, Kfm. aus Berlin, Stadt Rom.
Ruter, Kfm. a. Minden, Stadt Hamburg.
Riesmann, Architekt a. Hamburg, St. Breslau.
Reig, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Römer, Privatm. a. Kieritzsch, St. Nürnberg.
Ramsborn, Prem.-Leutn. a. Marsfeld, Stadt
Dresden.
Stadel, Adv. a. Dresden, großer Blumenberg.
Schneider, Kfm. a. Dobrilugk, goldnes Sieb.
v. Schwarzlopf, Frau Geh. Rath a. Alten-
burg, und
Saurma-Jeltsch, Graf, Leutn. a. Breslau, Hotel
de Baviere.
Schulz, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Stägemann, Kfm. a. Magdeburg, Kaiser v. Oest.
Schreiber, L. u. L., Lederh. a. Wera, St. Berlin.
Schwebe, Privatm. a. Altenburg, St. London.
Sommerfeld, Köch. a. Halle,
Schindler, und
Schiefer, Kaufm. a. Wollenstein, goldne Sonne.
Schlee, Kfm. a. Stuttgart, und
Steiger, Def. a. Sandhofen, schw. Kreuz.
v. Staff, Hauptm. a. D. a. Liegnitz, St. Rom.
Schneider, D., Reges. a. Naumburg, St. Hamb.
Schulze, Kfm. a. Grimma, St. Dresden.
Thomas, Kfm. a. Glauchau, goldne Sonne.
v. Trechow, Privatm. a. Liegnitz, St. Rom.
Traube, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Thormayer, Privatm. a. Magdeburg, und
Thierbach, Buchh. a. Freiberg, St. Dresden.
Littelbach, Ingen. a. Golzen, H. de Prusse.
Ulrich, Buchh. a. Rochlitz, Stadt Breslau.
Unger, Kfm. a. Chemnitz, und
Ulrich, Insp. a. Magdeburg, Palmbaum.
Bogel, Organist a. Vergon, gr. Fleischberg. 17.
Beiter, Kfm. a. Pustertal, Kaiser v. Oestreich.
Beit, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.
Wilde, Kfm. a. Hull,
Wolf, Ingen. a. Wien,
Wittenstein, Kfm. a. Barmen, und
Werth, Kunsth. a. Mannheim, gr. Blumenberg.
Wittig, Kfm. a. Gamlitz, und
Wolf, Kfm. a. Auffig, goldnes Sieb.
Wolf, Kfm. a. Warschau, Stadt Breslau.
Wendler, Beamter a. Schwaberg, St. Berlin.
Wilsfang, Kfm. a. Barmen, Stadt Rom.
Wenzel, Kfm. a. Frankf. a/M., gr. Funkenberg.
Zimmerer, Def. a. Bayreuth, schw. Kreuz.
Zetter, Kfm. a. Mühlhausen, H. de Baviere.
v. Ziernacki, D., Prof. a. Insbud, St. Nürnberg.
v. Zimmermann, Leutn. a. Merseburg, Hotel de
Pologne.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Damm**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **E. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.